



RARNER BLATT

MITTEILUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE RARON

30. Jahrgang

April 2018

Nr. 1



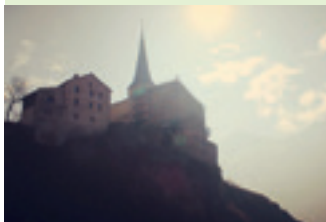
Gelungener Empfang

Beim ersten Neujahrsempfang konnten über 300 Gäste begrüsst werden. **S. 2**



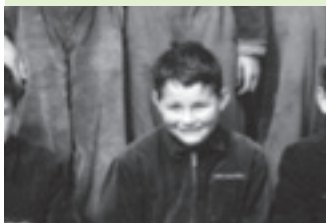
Die Genossenschaft

für den Erhalt der terrassierten Rebberge wurde Mitte Januar gegründet. **S. 8**



Wind und Licht

sind Inspirationsquelle der Künstler, die im Museum auf der Burg ausstellen. **S. 17**



Hin- und hergerissen

zwischen Raron und Kloten ist der im Unterdorf aufgewachsene Heimweh-Rarner. **S. 22/23**

Unwetterschäden an der Strasse in die Rarnerkumme

Die unwetterartigen und sehr starken Niederschläge vom vergangenen Januar führten auf der Strasse Rarnerkumme – oberhalb der Abzweigung zum Weinkeller – zu Senkungen der Strasse sowie Rissen im Gelände. Eine Ortsschau hatte eine sofortige Schliessung der Strasse zur Folge, da diese wie auch der Hang unterhalb der Strasse abzurutschen drohten.

Als Sofortmassnahme wurde die Abtragung von Fels auf der Innenseite der Strasse beschlossen und auch schon ausgeführt, sodass die Strasse mit PWs oder Fahrzeugen bis 25 t wieder befahrbar ist.

Verschiedene Besichtigungen der Baustelle haben gezeigt, dass der Hang und die Strasse immer noch instabil sind. Aus diesem Grund haben die Spezialisten entschieden, dass der Hang und die Mauern überwacht und ein Massnahmenprojekt ausgearbeitet werden muss (dazu die Sondierbohrungen).

Zur Behebung der Schäden hat der Gemeinderat das geologische Ingenieurmandat zum Preis von Fr. 12814.70 an das Büro Geoplan in Steg und die Sondierbohrungen (2-

mal mit Kernentnahme und 3-mal Bohrlochspiegelung) an die Opal AG in Inden vergeben.

Zudem hat der Gemeinderat die Sicherung und Felsabdeckung der

Strasse Rarnerkumme mit einem Diagonalgeflecht zum offerierten Preis von Fr. 15655.30 an das einheimische Forstrevier Südrampe vergeben.

Seit dem 8. März ist die Strasse wieder offen und für PWs normal befahrbar. Die Beschränkung bis maximal 25 t bleibt jedoch weiterhin bestehen. Ebenso behalten sich die Verantwortlichen vor, die Strasse bei intensiveren Niederschlägen erneut zu sperren.



Beträchtliche Unwetterschäden am Kulturweg

Die starken Schnee- und Regenfälle im Januar haben auch den Kulturweg zwischen Raron und St. German stark in Mitleidenschaft gezogen (Auswaschungen, Unterspülungen der Regenrinnen usw.).

Bei einer Begehung der Strecke wurden die Schäden begutachtet und dokumentiert.

Die Sofortmassnahmen zur Instandstellung des Weges belaufen sich gemäss Offerte der Theler AG

auf ca. Fr. 16000.–. Neben den nötigen Sanierungsarbeiten sollen auch noch zusätzliche Wasserrinnen eingebaut werden, damit das Wasser künftig besser abfließen kann.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten zur Instandstellung des Kulturweges an die einheimische Firma Theler AG zum geschätzten Preis von Fr. 16000.– vergeben. Aus terminlichen Gründen verzichtete er explizit auf das Einholen von zusätzlichen Gegenofferten, wie es die kommunale Finanzreform eigentlich vorsieht.

Der Kanton subventioniert Sanierungsarbeiten aufgrund von Unwetterschäden an einem Hauptwanderweg mit 50 %.





Erstmals Neujahrsempfang in der Gemeinde Raron

Nach einer vom Gesangsverein Raron feierlich gesungenen Messfeier, konnte der Rarner Gemeinderat am Sonntag, 14. Januar, über 300 Bürgerinnen und Bürger in der Mehrzweckhalle zum Neujahrsempfang willkommen heissen. Die Musikgesellschaft Echo Raronia, der Jodlerklub und die Tambouren und Pfeifer umrahmten den erstmals durchgeführten Anlass musikalisch. Gemeindepräsident Reinhard Imboden, der auch durch den Abend führte, hielt in seiner Neujahrsansprache sowohl einen Rückblick auf das zu Ende gegangene Jahr als auch einen umfassenden Ausblick auf die Gemeindetätigkeiten im laufenden 2018. Auch Pfarrer Paul Martone sprach in seiner Rede treffende Worte an die Anwesenden.

Nach der Jungbürger-Feier wurde Yoseikan Budo-Weltmeister Martin Julier geehrt, der zusammen mit seinen Kollegen die Anwesenden mit einem Showkampf in seiner

Sportart überraschte. Das vom Jugendverein Raron servierte Nachtessen mit Suppe, Roggenbrot und Käse rundete den durchwegs

gelungenen Gemeindeganzen ab. Unter OK-Präsident Reinhard Imboden arbeiteten die Ratsmitglieder Nathalie Bregy, Christine

Bregy, Inge Berchtold und Jörg Schwesermann als Mitglieder der Arbeitsgruppe (OK) des ersten Neujahrsempfangs tatkräftig mit.



22 neue Rarner Stimmberechtigte

Die Jungbürger des Jahrgangs 2000, also die letzten des zweiten Jahrtausends, stellten sich auf sympathische Art gleich selber vor. Aus der Hand von Gemeinderätin Inge Berchtold konnten die anwesenden Jugendlichen den Bürgerbrief entgegennehmen. Sie wurden damit in den Kreis der voll berechtigten und

mitverantwortlichen Staatsbürger aufgenommen.

Unser Bild zeigt v.l.n.r. vordere Reihe: Gemeindepräsident Reinhard Imboden, Ryan Steiner, Jan-Michel Amacker, Sophie Nicole Bucher, Sebastian Briggeler, Mattia Imboden, Carolin Döring, Jasmin Jossen, Aimée Koder, Marvin Lüthi, Luca

Zumtaugwald, Leesha Ryter, Elena Weissen, Noemi Salzgeber, Felicitas Stec, Svenja Theler, Gemeinderätin Inge Berchtold.

Es fehlten: Darik Amherd, Silvan Brux, Olivier Imboden, Luka Savic, Marko Savic, Josua Schmid, Nicole Wyssen.

Baugesetz und Bauvorschriften haben Vorrang

"Ab dem 1.1.2018 sind die gesetzlichen Bestimmungen des Baugesetzes (BauG) und der Bauverordnung (BauV) 2018 unmittelbar anwendbar und haben Vorrang vor dem Bau- und Zonenreglement (BZR)".

Diese Anmerkung bzw. dieser Warnhinweis wird auf der Frontseite sowie sämtlichen nachfolgenden Seiten des BZR der Gemeinde Raron vom 3. April 1996 angebracht.

Eine Arbeitsgruppe, noch unter der Federführung von Gemeinderat Donat Jeiziner im Jahre 2016, hatte das bisherige BZR zu ca. 70 % überarbeitet. Seit Anfang 2018 revidiert

nun eine neue Arbeitsgruppe dieses Reglement auf der Basis der neuen Gesetzgebung. Das Ziel ist es, das überarbeitete BZR im kommenden Dezember von der Urversammlung homologieren zu lassen.

Der Gemeinderat hat den entsprechenden Anpassungen und der Ausweklung der Dokumente zugestimmt.

Unterstützung der Sportbahnen Unterbäch

Der Verwaltungsratspräsident der Sportbahnen Unterbäch AG ersuchte den Gemeinderat um Unterstützung bei der Finanzierung im Bereich eines Pistenfahrzeuges. Obwohl im Budget 2018 dafür kein entsprechender Betrag vorgesehen ist, sprach der Gemeinderat per sofort einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 5 000.–.

Am 12. Januar dieses Jahres beschädigte eine Lawine eine Stütze des Seefeldliftes. Daraufhin musste der Betrieb für vier Wochen eingestellt werden. Jedoch hatte man Glück, da im letzten Jahr die Beschneigungsanlage von der Brandalp bis zum Dorf erstellt worden war.

Leider wurde bei den Räumungs-

arbeiten der Lawine auch noch ein Pistenfahrzeug beschädigt. An diesem wurden in den letzten Jahren bereits mehrere grössere Schäden repariert.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, bei der Firma Kässbohrer zum offerierten Preis von Fr. 75 000.– einen neueren Occasions-Pisten Bully 600 Selektion zu erwerben.

Umgebungsarbeiten Felsenkirche ab 2019 durch den Werkhof

Der Gemeinderat hat die Umgebungsarbeiten bei der Felsenkirche für das laufende Jahr zum offerierten Preis von pauschal Fr. 5 000.– wie bisher an die Guler Gartenbau AG in Ried-Brig vergeben.

Die Offerte der Guler Gartenbau AG für das Ausführen der Umgebungsarbeiten beträgt in diesem Jahr pauschal Fr. 5 000.–. Zum Vergleich die Zahlen des Vorjahres 2017: Fr. 9 000.–, bezahlt je zur Hälfte durch die Pfarrei und die Gemeinde.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Umgebungsarbeiten bei der Felsenkirche ab 2019 dann durch die Mitarbeitenden des Werkhofs ausgeführt werden.



Sanierung des Kreisels im Turtig

Der Gemeinderat hat der Sanierung des Kreisels im Turtig zugestimmt. Für die Übernahme des Pflichtanteils von 50 % der Kosten durch die Gemeinde (ca. Fr. 35 000.–) wurde im Budget 2018 ein entsprechender Betrag vorgesehen.

Bereits im Jahr 2016 hatte Strassenmeister Eddy Abgottspon eine grobe Kostenschätzung für die Sanierung des Belages beim Kreisell im Turtig (Wellen) erstellt. Erst nachdem die Gemeinde ihre grundsätzliche Zusage dazu gegeben hatte, wurden entsprechende Offerten bei den Unternehmern eingeholt.

Eine Besprechung mit Strassenmeister Abgottspon im Mai 2017 ergab, dass der gesamte Kreisell und ein kleiner Teil der Zu- bzw. Einfahrten saniert werden sollen, ca. 6 cm des bestehenden Belages werden abgefräst und neu asphaltiert. Die Arbeiten werden gegen Ende Mai ausgeführt.

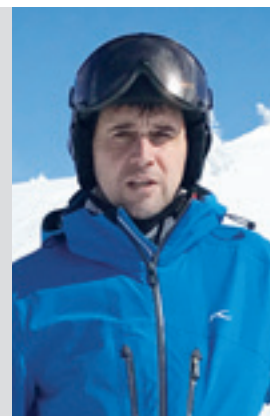
Das Problem dieser Lösung ist, dass man wegen dem gesamten Schwerverkehr in ca. fünf bis sechs Jahren erneut eine ähnliche oder gleiche Situation haben wird. Die alternative Lösung mit Betonieren würde viel teurer zu stehen kommen, einen neuen Untergrund bedürfen und auch wegen den Leitungen in der Strasse viel aufwendiger sein.

Auch Unterführung profitiert

Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten am Kreisell werden auch die Rampen Süd und Nord der Unterführung mit einem neuen Betonbelag versehen.

Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.

(Marie Curie)



Liebe Gemeindebürgerinnen
Liebe Gemeindebürger

Die kalten Wintermonate gehören schon seit einiger Zeit der Vergangenheit an und auch der viele Schnee auf den Bergen wird noch schmelzen. In diesem Winter fielen innerhalb von wenigen Tagen zum Teil sehr grosse Mengen an Schnee und die sehr starken Regenfälle anfangs Januar haben neben grossen Schäden an der Strasse in die Rarnerkumme, am Kulturweg, am BLS-Höhenweg und am Wanderweg ins Bietschtal auch sehr viele Rebmauern in Mitleidenschaft gezogen. Die Mitte Januar gegründete Genossenschaft für den Erhalt der terrassierten Rebberge ging die Herausforderung voller Elan an und arbeitete mit Hochdruck an der Behebung der Schäden. In politischer Hinsicht befassen sich die Behörden u. a. mit dem Neubau des gemeindeeigenen Werkhof- und Feuerwehrgebäudes. Im Weiteren haben die Planungsarbeiten für die Erneuerung der Infrastruktur (Strasse, Trinkwasser, Abwasser und Gas) der Strassenabschnitte "Ännerhüs" und "Stadelmattenstrasse" begonnen. Die entsprechenden Arbeiten der zwei Strassen werden in zwei getrennten Etappen ausgeführt.

Ein grosses Paket an Themen, Herausforderungen und Möglichkeiten, unsere Gemeinde weiterhin auf einem guten Weg zu begleiten. Veränderungen sind für uns Menschen nicht immer angenehm, bergen aber unendlich viele Möglichkeiten, sich immer wieder neu zu positionieren. Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen, dass Sie sich anstehenden Veränderungen mutig entgegenstellen, die Herausforderungen annehmen und mit Erfolg und Glück belohnt werden. Bleiben Sie gesund!

Euer Gemeindepräsident Reinhard Imboden

Mandat für Ännerhüs und Stadelmattenstrasse

Der Gemeinderat hat das Ingenieurmandat für die Sanierung der Infrastruktur im Bereich Ännerhüs und Stadelmattenstrasse im freihändigen Verfahren zum Preis von Fr. 29951.35 (Stadelmattenstrasse) und Fr. 34943.25 (Ännerhüs) an das einheimische Büro sbp Schneider - Bregy und Partner vergeben.

Im Einladungsverfahren wurden folgende Arbeitsvergaben gemacht:

- Baumeisterarbeiten: Theler AG, Raron, zum Preis von Fr. 309 735.10 (Stadelmatten) und Fr. 316 743.70 (Ännerhüs)
- Arbeiten Gas und Trinkwasser: SIS Franz Salzgeber, Raron, zum Preis von Fr. 197 183.15 (beide Abschnitte)

Der Terminplan sieht für die beiden Projekte dieses Jahr folgende Abläufe vor:

- Sanierung Stadelmattenstrasse: von Anfang Mai bis Ende Juli
- Sanierung beim Ännerhüs: von Mitte August bis Mitte Dezember



Weinbrenner Sankt German AG
3936 St. German/VS
Telefon 027 934 35 17
www.germanus.ch



Gut besuchter Infoanlass über die Felssturz- und Steinschlaggefährdung in St. German

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Bericht des Büros OSPAG (Validierung der Gefahrenkarte) genehmigt. Damit ist der Bericht behördenverbindlich und für die Bauzone in St. German rechtskräftig.

Die Firma OSPAG hat im Auftrag der Gemeinde Raron eine ausführliche Aufnahme der geologischen und der geomechanischen Eigenschaften im Gebiet oberhalb von St. German erstellt und die verschiedenen Gefahrenpotenziale erfasst und umschrieben. Die Überprüfung der Gefahrensituation wurde notwendig, da in den Jahren 2014 und 2016 Ereignisse beobachtet wurden, die nicht mit der Gefahrenkarte aus dem Jahr 2009 übereinstimmten.

Ziel der durchgeführten Untersuchungen war es, die Gefährdung

für Felssturz und Steinschlag in der Bauzone von St. German abzuklären und die entsprechende Gefahrenkarte zu erstellen.

Der detaillierte Bericht des Briger Büros OSPAG liegt nun vor und wurde der interessierten Bevölkerung von St. German am Mittwoch, 28. März, in der Turnhalle vorgestellt und präsentiert. In Anwesenheit der Vertreter von Kanton, der Gemeinde und dem Büro OSPAG wurde über die Gefahrenkarte, die Auswirkungen und mögliche Massnahmen gesprochen.

Das Resultat der Untersuchungen

bildet die erstellte Gefahrenkarte bezüglich Steinschlag und Felssturz. Laut Bericht herrscht ein Schutzdefizit für Teile der Bauzone von St. German und Teile der Strasse zum Sefistei. Mögliche Massnahmen zur Eliminierung dieser Schutzdefizite sind zu untersuchen und entsprechend zu planen (z. B. Schutznetze, Damm usw.).

Am Mittwoch, 28. März, besammelten sich über 100 interessierte Personen in der Turnhalle von St. German. Unter der Leitung von Gemeinderätin Christine Bregy-Lochmatter informierten die Sachverständigen Gabriel Chevalier (Kanton) und Stefan Pfammatter (Büro OSPAG) über die Gefahrenkarte und beantworteten die gestellten Fragen.

Finanzierung des Umbaus der Stallscheune am "Briggilti"

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Antrag der Stiftung Pro Raronia Historica zu entsprechen und einen zusätzlichen Betrag von ca. Fr. 15'000.– zu bewilligen.

Anlässlich einer Gemeinderatsitzung berichtete Klaus Troger, Präsident der Pro Raronia Historica, in kurzen Zügen über den Rastplatz beim "Briggilti" in St. German. An Spenden und von Gönnern und Sponsoren sind Fr. 180'673.95 eingegangen.

Da die Stiftung Pro Raronia Historica die jährlich wiederkehrenden Kosten für das "Briggilti" (Zinsen, Versicherung, Nebenkosten) längerfristig nicht wird berappen können, wird ab dem Jahr 2020 ein Übertrag des Gebäudes an die Gemeinde ins Auge gefasst.

Hochwasserschutz Bietschbach

Die Vertreter der Gemeinde Raron wurden über den aktuellen Stand der Hochwasserschutzprojekte und der Notfall- und Interventionsplanung (NIPL) Hochwasser orientiert. Die Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft wollte, dass man das Szenario EHQ bzw. den Überlastfall am Bietschbach detailliert anhand verschiedener Überlastszenarien analysiert. Diese Arbeiten werden zu 95 % subventioniert. Der Gemeinderat hat die Erarbeitung der Intensitätskarte EHQ (Restgefährdung) für den Bietschbach zum offerierten Preis von Fr. 19'783.90 an das Büro Geoplan AG in Steg vergeben.

Neuer Internetauftritt bereits ein Jahr online

Genau vor einem Jahr hat die Einwohnergemeinde zeitgleich mit dem Erscheinen der Rarner Blatt-Ausgabe den neu gestalteten Internetauftritt www.raron.ch präsentiert. Die Website hat sich seither in verschiedener Form sehr bewährt und wird von den Mitarbeitenden, den Ratsmitgliedern und nicht zuletzt auch von der Bevölkerung äusserst geschätzt.

Die Website erhielt im vergangenen Jahr über 136'000 Besuche. Ein typischer Besucher sah 23,85 Dateien, bevor er die Website verliess. Ein durchschnittlicher

Besuch dauerte 1,73 Minuten, wobei der längste Besuch 594 Minuten dauerte. Die Besucher kamen von 44'447 unterschiedlichen Adressen.

Allgemeine Fragen (FAQ)

Bei allgemeinen Fragen wurde unter der Rubrik Verwaltung / Dienste / FAQ eine alphabetisch aufgelistete Sammlung aufgeschaltet, die fortlaufend mit aktuellen Themen ergänzt wird. Weiter stehen den Benutzern im Online-Schalter verschiedene Dokumente des Bauamtes, der Einwohner- und

Fremdenkontrolle und der Kanzlei (z. B. Parkkarte) zur Auswahl, die noch vermehrt genutzt werden könnten.

flowfood.ch

Energiebalance & Foodcoaching

Salzgeber Flavia

Bahnhofstr. 52
3942 Raron

Telefon 078 749 80 12



So hat Raron am 4. März gestimmt

Bundesbeschluss "Neue Finanzordnung 2021":

Gültige Stimmzettel:	776	Beteiligung:	59,62 %
Ja:	609 (78,48 %)	Nein:	167 (21,52 %)

Volksinitiative "Abschaffung Billag-Gebühren":

Gültige Stimmzettel:	800	Beteiligung:	59,62 %
Ja:	231 (29,77 %)	Nein:	569 (73,32 %)

Volksinitiative "Für eine Totalrevision der Verfassung des Kantons Wallis vom 8. März 1907":

Gültige Stimmzettel:	739	Beteiligung:	56,66 %
Ja:	533	Nein:	204

Stichfrage: Soll die Totalrevision der Kantonsverfassung durch den Grossen Rat oder durch einen Verfassungsrat durchgeführt werden?

Grossrat:	331	Verfassungsrat:	372
-----------	-----	-----------------	-----

Immer noch zu viele ungültige Stimmzettel!

Bei der letzten Abstimmung vom 4. März musste wieder eine Zunahme ungültiger Stimmzettel registriert werden! Wer sich die Mühe gibt, brieflich abzustimmen oder sogar seine Stimmzettel persönlich auf der Gemeindekanzlei vorbeibringt, geht davon aus, dass seine Stimme bei der Auszählung auch zählt. Dem ist aber leider nicht immer so.

Häufigste Fehler

Das sind die häufigsten Fehler, welche bei der brieflichen Stimmabgabe und der Stimmabgabe durch Hinterlegung bei der Gemeinde zu Ungültigkeit führen:

- Die ausgefüllten Stimmzettel **nicht in das kleine Stimmkuvert eingelegt** (damit ist das vorgeschriebene Stimmgeheimnis nicht gewahrt).
- Rücksendungen verschiedener Familienmitglieder im gleichen oder einem neutralen Übermittlungsumschlag (gruppierter Versand). Es wird damit wohl Porto eingespart – aber die Stimmabgaben sind damit **alle ungültig**.
- Rücksendung des Stimmzettels und der Stimmkarte **im kleinen Stimmkuvert** (und nicht im dafür vorgesehenen offiziellen, grauen Übermittlungsumschlag).
- Einwurf des korrekt ausgefüllten Stimmmaterials **im Gemeindebriefkasten** (und nicht in die dafür vorgesehene Urne in der Gemeindekanzlei).
- **Nicht unterschriebene Stimmkarten** (Rücksendungsblatt muss die handschriftliche Unterschrift des Stimmbürgers tragen).

Bei jeder Zustellung des Stimm-

materials ist diese "Anleitung zur Stimmabgabe" auf der persönlichen Stimmkarte sowie auf dem offiziellen Übermittlungsumschlag angebracht. Wer nach der Verteilung durch die Post nicht im Besitz des vollständigen Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindekanzlei melden und **fehlendes Material nachverlangen**.



V. l. n. r.: Martin Witschard, Fredy Karlen, Michel Hildbrand, Inge Berchtold, Jörg Schwestermann, Nathalie Bregy, Christine Bregy, Reinhard Imboden, Fredy Burgener und Thomas Köpfli

Rarner Gemeinderat bei der Lonza zu Gast

Der traditionelle Besuch des Rarner Gemeinderates in den Werken der Lonza AG in Visp wickelte sich am 13. Februar in zwei Phasen ab.

Zuerst wurde die Rarner Delegation vom Standortleiter Jörg Solèr empfangen und mit einem interessanten Vortrag über Aktuelles in der Lonza orientiert, vor allem über die Grossbaustelle im Westen. Verschiedene

Abstimmungen vom 10. Juni

Am Sonntag, 10. Juni 2018, wird über folgende Vorlagen abgestimmt:

Eidgenössische Vorlagen:

1. Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 "Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank!" (Vollgeld-Initiative);
2. Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS);

Kantonale Vorlage:

Wollen Sie den Beschluss des Grossen Rates vom 9. März 2018 betreffend die finanzielle Unterstützung des Kantons Wallis für die Organisation der Olympischen Winterspiele "Sion 2026" annehmen?

Die Urnen sind geöffnet

	in Raron	in St. German
Samstag, 9. Juni	18.30–19.30 Uhr	
Sonntag, 10. Juni	9.00–10.00 Uhr	9.00–9.45 Uhr

Stimmmaterial

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Stimmmaterial (Rücksendungsblatt → gilt als Stimmkarte, amtliche Stimmkuverts, Stimmzettel und Erläuterungen).

Wer am 18. Mai noch nicht im Besitze des Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindekanzlei, Tel. 027 935 86 60, melden.

Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmt, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Raron oder St. German tun. Das Gemeindebüro in Raron ist am Freitag, 8. Juni, bis 12 Uhr offen.

(ADCs), Biologie und IbexTM und Vitamine B2 (Niacol) besichtigen konnte.

Beim anschliessenden gemütlichen Teil im Café Stachelski gingen die angeregten Diskussionen und Gespräche mit Vertretern der Geschäftsleitung der Lonza AG in einem sehr angenehmen Rahmen weiter.

Fragen der Gäste wurden klar und ausführlich beantwortet. Dann wurden diese mit Helm und Schutzbrille ausgerüstet, bevor man auf einem Rundgang die drei Anlagen Antibody-Drug Conjugates



Bauarbeiten haben am 12. März begonnen:

Am GERA der A9 in Raron werden 127 Mio. Fr. verbaut

Die Bauarbeiten am Gedeckten Einschnitt Raron (GERA) der Autobahn A9 südlich des Bahnhofs Raron sind vor anderthalb Monaten aufgenommen worden. Das Bauwerk wird eine Länge von 1 460 m erreichen und als Tagbautunnel erstellt.

Bereits eine Woche zuvor war mit gewissen Vorarbeiten im Bereich des SBB-Trassees begonnen worden. Um die Lärm- und Staubimmissionen während den Bauarbeiten auf ein Minimum zu reduzieren, werden verschiedene Massnahmen getroffen.

Der Gedeckte Einschnitt Raron

wird als Tagbautunnel in Lockergesteinsformationen, die durch frühere Flussläufe des Rottens geprägt sind, gebaut. Aufgrund des sehr heterogenen und weichen Baugrunds sowie des hoch anstehenden Grundwassers und der Lage des Baukörpers längs des Industrie- und Wohngebiets

wird beim Bau eine deformations- bzw. erschütterungsarme und wasserdichte Baugruben erstellt. Der Baugrubenabschluss wird mit einer überschnittenen, ausgespreißen Bohrpfahlwand ausgeführt.

Insgesamt wird das Bauwerk eine Gesamtlänge von 1 460 m erhalten. Neben dem Hauptobjekt Gedeckter Einschnitt Raron mit einer Länge von 1 000 m kommen die Wanne West mit einer Länge von 260 m und die Wanne Ost mit der Länge von 200 m hinzu. Die Vergabesumme beträgt 126,8 Mio. Fr.

Ertragsüberschuss beim Tourismusverein

Der Gemeinderat hat – gemäss Artikel 14 des Gesetzes über den Tourismus – sowohl die Jahresrechnung 2017 als auch das Budget 2018 des örtlichen Tourismusvereins Raron-Niedergesteln zur Kenntnis genommen und genehmigt. Aus der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2017 resultiert ein Ertragsüberschuss (Gewinn) von Fr. 1 498.67. Der neue Eigenkapitalbestand beträgt Fr. 56 349.91. Für das Budget 2018 rechnen die Verantwortlichen mit einem kleinen Ertragsdefizit (Verlust) von Fr. 2 320.–. Dieses resultiert aus etwas tieferen Einnahmen und leicht höheren Ausgaben.

Neues Mitglied der Kulturkommission

Damit die Kulturkommission für künftige Aufgaben gerüstet ist, hat sie Lars Theler als neues Mitglied ihrer Kommission vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat diesem Vorschlag zugestimmt.

Neues Mitglied der Seniorenkommission

Nachdem Hermann Troger im letzten Dezember den Austritt aus der Seniorenkommission gegeben hatte, wurde ein neues Kommissionsmitglied gesucht und in der Person von Marcel Kohler aus St. German gefunden.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag zu, sodass sich die Seniorenkommission neu aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

- Michel Hildbrand, Leitung
- Eveline Brux, Raron
- Hélène Troger, Raron
- Cécile Werlen, St. German
- Marcel Kohler, St. German

Gewässerunterhalt am Basper- sowie am Galdikanal

Das Wasser im Basperkanal staut seit längerer Zeit immer wieder zurück, respektive es hat zu wenig Zug und Fluss. Entsprechend musste der Kanal nach Möglichkeit von der Fischzucht bis zum Restaurant Burg ausgebaggert und vom Schilf befreit werden.

Hauptsächlich wird dabei das Schilf entfernt, da der Schlamm – gemäss Bericht von Ernst Abgottspon – in tieferen Lagen mit Schadstoffen belastet ist und somit nicht allzu tief ausgebaggert werden kann. Die Arbeiten des Gewässerunterhalts am Basperkanal – inklusive Mäharbeiten – bis maximal Fr. 31 500.– werden gemäss der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL) vom Kanton mit 50 % subventioniert. Da der Betrag im Budget 2018 nicht vorgesehen ist und Fr. 5 000.– übersteigt, musste der Rarner Gemeinderat die Unterhaltsarbeiten vergeben, und zwar zum offerierten Preis

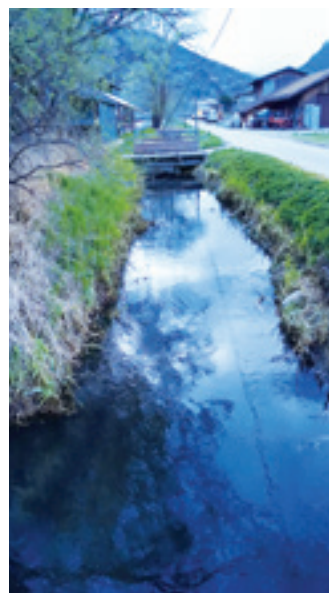
von Fr. 19 482.95 an die Wyssen Strassenunterhalt AG in Susten.

Auch Galdikanal musste ausgebaggert werden

Der Galdikanal (Maachi) hat im Bereich Chummudorfji (Kiesfang) bis zur Höhe Kraftwerk Moos recht viel Geschiebe und Litta angesammelt und sollte baldmöglichst ausgebaggert werden.

Auch die Arbeiten des Gewässerunterhalts am Galdikanal – inklusive Mäharbeiten – bis maximal Fr. 28 000.– werden gemäss DWFL vom Kanton mit 50 % subventioniert. Da auch dieser Betrag im Budget 2018 nicht vorgesehen

ist und Fr. 5 000.– übersteigt, hat der Gemeinderat die Unterhaltsarbeiten zum offerierten Preis von Fr. 25 209.35 an die Theler AG in Raron vergeben.



Urversammlung am 20. Juni

Die ordentliche Rechnungsversammlung der Einwohnergemeinde Raron findet am Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr, in der Aula des OS-Schulhauses statt.

Quecksilbersanierungen in Raron schreiten voran

Im letzten Herbst haben die Sanierungsarbeiten der quecksilberbelasteten Böden begonnen. Nach einer wetterbedingten Winterpause wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Die Planungen für die Sanierung des nächsten Quartiers in Raron laufen bereits.

Die im Herbst gestarteten Sanierungsarbeiten im Turtig konnten nach einem witterungsbedingten Unterbruch Anfang März wieder aufgenommen werden.

Neben den Sanierungsarbeiten im ersten Quartier im Turtig werden auch die Sanierungsarbeiten im ersten Quartier in Visp demnächst beginnen. Zudem wird bereits die Sanierung des zweiten Quartiers in Raron vorbereitet. Es handelt sich dabei um über 20 sanierungsbedürftige Parzellen zwischen dem

Fussballplatz Moos, der Kanalstrasse Ost, dem Mittelweg und der Bahnhofstrasse (siehe Bild). Im Rahmen der laufenden Detailplanung wird mit allen Parzelleninhabern Kontakt aufgenommen. Aufgrund der hohen Heterogenität der Bodenbelastung wurden im letzten Jahr weitere ergänzende technische Untersuchungen im Turtig durchgeführt. Diese konnten in der Zwischenzeit abgeschlossen werden. Die Parzelleninhaber wurden im Februar über die Resultate



ihrer Parzellen informiert. Die neu sanierungsbedürftigen Parzellen werden direkt in die Projektplanung integriert und können im ordentlichen Verfahren saniert werden. Neu können sich Interessierte auf den Webseiten www.quecksilber.lonza.com und www.vs.ch/web/sen/sanierungen laufend über die aktuelle Sanierungsplanung sowie den Fortschritt der Sanierungsarbeiten in Raron und Visp informieren.

Die vom Staatsrat genehmigten Pläne wurden im Amtsblatt vom 29. März 2018 veröffentlicht und zu diesem Zeitpunkt rechtskräftig.

Änderungen bei Bauten bleiben bewilligungspflichtig

Im Zusammenhang mit den Quecksilbersanierungen gilt es zu beachten, dass für bauliche Veränderungen an Gebäuden und Anlagen ein Baugesuch eingereicht werden muss.

Sofern im Rahmen der Sanierungsarbeiten keine baulichen Veränderungen an der Umgebung sowie an Gebäuden vorgenommen werden, benötigt es kein Baugesuch. Der Zustand vor und nach der Sanierung muss identisch sein.

Werden jedoch baubewilligungspflichtige Änderungen an Bauten und Anlagen vorgenommen oder Neubauten bzw. -anlagen vorgesehen, muss vor der Ausführung der Arbeiten bei der zuständigen Bewilligungsbehörde ein Baugesuch eingereicht werden. Für Bauten und Anlagen innerhalb der Bauzone ist die Gemeinde Raron zuständig, für Bauten ausserhalb der Bauzone ist der Kanton die zuständige Bewilligungsbehörde. Die baubewilligungspflichtigen Bauten und Anlagen werden in Artikel 16, die bewilligungsfreien Bauten und Anlagen in Artikel 17 der kantonalen Bauverordnung vom 22. März 2017 aufgezählt. Grundsätzlich wird festgehalten, dass

– Einfriedungen, Terrassierungen und Mauern und Anlagen für Zugänge sowie Zufahrten,

- Arbeiten, welche über einen gewöhnlichen Unterhalt hinausgehen,
 - wesentliche Änderungen an Bauten und Anlagen sowie
 - alle bedeutenden Arbeiten, welche die Oberflächengestaltung (Aufschüttungen, Abgrabungen, Steinbrüche, Materiallagerungen, Baugrubenaushub usw.) oder das Landschaftsbild (durch Beseitigen von Baumgruppen, Gehölz, Gebüsch usw.) merklich verändern
- baubewilligungspflichtig sind. Für Fragen/Auskünfte steht die Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Homologiertes Fuss- und Wanderwegnetz

Die Gemeinde Raron stellte am 1. September 2017 das Gesuch um Genehmigung der Abänderung und Ergänzung des Fuss- und Wanderwegnetzes ohne bauliche Massnahmen.

Durch die angebrachten Abänderungen, Anpassungen und Ergänzungen wurde das bestehende Wanderwegnetz qualitativ verbessert sowie an die heutige Situation angepasst und optimiert.

Insbesondere wurden folgende attraktive Wegabschnitte neu aufgenommen:

- *Niwa-Weg (Blatt–St. German):* Attraktiver Suonenwanderweg; die Suone wurde in den letzten Jahren mit baulichen Massnahmen aufgewertet.
- *Burg–Rarnerboden–Riedgarto (mit Stich entlang der Suone):* Der bestehende und markierte Abstieg von Riedgarto nach

Raron bedeutet eine bessere Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Bahnhof Raron).

- *Rarnerkumme–BLS–Brücke:* Der markierte Weg gehört – da er eine Abkürzung mit wenigen Höhenunterschieden auf dem Südrampenweg "Lötschberger" darstellt – bereits heute zu einem der meist begangenen Wanderwege im Kanton.
- *St. German–Chummuderfji:* Bestehende und markierte Wege durch die Reben, ein kurzer Abschnitt ist auch im IVS von nationaler Bedeutung.
- *Prag–Rizzibode:* Bestehende und bereits markierte Verbindung. Der Bergwanderweg Prag–Üechtswang ist relativ schwierig zu begehen. So haben Wanderer vom Joli her kommend die Möglichkeit abzusteigen.
- *Turtig–Mutt–Spitzbiel:* Mit dem bereits homologierten Netz ergibt sich ein neuer Rundweg.

Die vom Staatsrat genehmigten Pläne wurden im Amtsblatt vom 29. März 2018 veröffentlicht und zu diesem Zeitpunkt rechtskräftig.

pollinger

reinhard imboden
ri@pollinger.ch
Tel. 079 220 36 81
beratung / verkauf

pollinger ag
wehreying 33
3930 Visp
pollinger.ch

visp - zermatt - crans montana

Genossenschaft der terrassierten Rebberge steht

Unter dem Vorsitz des Präfekten ad interim Beda Theler fand am Mittwoch, 17. Januar, in der Aula des OS-Schulhauses Raron die Gründungsversammlung des Meliorationsprojektes der terrassierten Rebberge statt, an welcher Grundeigentümer, Gemeindevertreter und Vertreter des kantonalen Amtes für Strukturverbesserungen (ASV) teilnahmen.

Zur Debatte stand ein Einzugsgebiet von 31,1 ha auf ca. 1 390 Parzellen, die 590 Eigentümern gehören.

26 km Mauern müssen erneuert werden

Gemäss Inventar beträgt die Länge der Mauern insgesamt 14,3 km, von den ca. 18 % erneuert werden müssen. Die Sichtflächen der Mauern betragen total 2,9 ha (11 % der Rebbergflächen). Davon sind ca. 15 % – ca. 4 500 m² – als sanierungsbedürftig klassiert. Zu sanieren sind davon effektiv 3 000 m² (10 %).

710 m neue Rebstrassen

Zur Verbesserung der Zugänglichkeit ist auf einer Länge von 710 m eine neue Rebstrasse (Erschliessungsstrasse als Motorkarrentenweg in der Rarnerkumme und als Flurstrasse unterhalb St. German) vorgesehen.

Bewässerung für 27,5 ha sanierungsbedürftig

Auch die Bewässerung muss auf einer Fläche von 27,5 ha saniert werden. Die Stahlleitungen weisen Korrosionsschäden auf und müssen teilweise ersetzt werden. Von den Hauptleitungen betrifft dies ca. 170 m. Sodann müssen Verbindungsleitungen zur Verbesserung der Druckverhältnisse auf ca. 165 m neu erstellt werden.

Zu ersetzen sind auch sechs Druckreduzierventile, zwei Schieber und die Aussensanierung des bestehenden Reservoirs Rizziboden.

Gesamtkosten: 4,2 Mio. Fr.

Die gesamten Kosten sind mit Fr. 4 184 500.– budgetiert (siehe untenstehende Tabelle). Davon übernimmt der Kanton 35 %, der Bund 33 % und die Gemeinde Raron 9 % (Fr. 373 644.–). So verbleibt den Bodeneigentümern ein Anteil von 23 %.

Zu den verschiedenen Themen wurden aus der Versammlung heraus Fragen gestellt, die zur Zufriedenheit der Interpellanten beantwortet wurden.

Kulturhistorisches Erbe erhalten

Die Gemeinde gab sich überzeugt von diesem Meliorationsprojekt. Die Weinbauern seien es dem Rebberg schuldig, ihm einmal etwas zurückzugeben, damit dieses kulturhistorische Erbe weitergegeben werden könne.

Zu erwartende Kosten und Subventionierung

Bereich	Kosten	Kanton	Beiträge Bund	Gemeinde	Verbleiben für Bodeneigentümer
Mauersanierungen	3 000 000	1 050 000	960 000	262 500	727 500
Erschliessung	1 000 000	350 000	340 000	95 000	215 000
Bewässerung	184 500	62 760	64 575	16 144	41 021
Total	4 184 500	1 462 760	1 364 575	373 644	983 521



Die Gemeinde Raron stehe voll dahinter und bitte die Grundeigentümer, dem Projekt "Erhalt der terrassierten Rebberge" zuzustimmen.

Gründung mit 79 % Ja, gegen 21 % Nein beschlossen

Die Abstimmung fand schriftlich statt, gemäss Besitzstand. Die Ausführung des Werkes wurde mit dem Flächenmehr des betroffenen Gebietes beschlossen. Die an der Beschlussfassung nicht mitwirkenden Grundeigentümer galten als zustimmend.

Es ging um 31,1 ha und das Resultat lautete wie folgt:

- Ja Abwesende: 15,5 ha (49,79 %)
- Ja Anwesende: 9,1 ha (29,10 %)
- Nein: 6,4 ha (20,65 %)
- Ungültig / Enthaltung: 0,1 ha (0,46 %)

Somit war die Gründung der Genossenschaft mit 24,6 ha Ja zu 6,4 ha Nein mit 79 % zu 21 % beschlossen.

Statuten gutgeheissen

Man schritt auch gleich zur Beratung der Statuten. Zwei Änderungen und Ergänzungen vonseiten der Eigentümer wurden gutgeheissen. So wurden die Statuten mit 56 Ja und 0 Nein gutgeheissen.

Markus Ruffener, Präsident

Bei der Wahl des Vorstands wurden die folgenden Personen einstimmig für die folgenden vier Jahre gewählt:

- Markus Ruffener
 - August Volken
 - Ruedi Salzgeber
 - Beat Zenhäusern
 - Christine Bregy-Lochmatter, Vertreterin der Gemeinde Raron
- Zum Präsidenten wurde Markus Ruffener gewählt.

Statuten homologiert

Die anlässlich der Gründungsversammlung der Genossenschaft für den Erhalt der terrassierten Rebberge von Raron (GtRR) angenommenen Statuten sind am 21. Februar vom Staatsrat homologiert worden.



Wer betroffen wurde vom Unwetter

Eigentümer von Rebparzellen, welche vom Unwetter im Januar dieses Jahres betroffen und nicht über das Sanierungsprojekt "Unwetterschäden" gedeckt sind, können ihren Schaden bei der Einwohnergemeinde Raron melden.

Die Gemeinde wird alle Meldungen sammeln und anschliessend beim Elementarschaden-Fonds ein Unterstützungsgesuch stellen.

Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden:

- Foto vorher
- Anzahl geleistete Arbeitsstunden mittels Formular
- Materialkosten (Setzlinge, Rebstichel, Ernteausschlag, evtl. Wasserleitungen)
- Höhe steuerbares Einkommen und Vermögen gemäss der letzten Veranlagung
- Foto nachher

Diese Unterlagen sind an folgende Adresse zu senden: Einwohnergemeinde Raron, Unwetterschäden 2018, Postfach 36, 3942 Raron.

Weitere Informationen zur Genossenschaft und zum Projekt "Erhalt terrassierte Rebberge und Trockenmauern" gibt es unter www.raron.ch/leben-wohnen-2/trockensteinmauern-2.

Bei allfälligen Fragen kann man sich direkt an das Amt für Strukturverbesserung, Regula Schmalz, Tel. 027 606 79 42, wenden.

Spielplatz beim Bahnhof wird verlegt

Während der ca. sieben Jahre dauernden Bauzeit des gedeckten Einschnitts der Autobahn A9 in Raron (GERA) muss der Spielplatz neben dem Bahnhof Raron verlegt werden. Für die Übergangszeit wurde zusammen mit den Verantwortlichen vom Kanton im Bereich

Ob den Stegginen, östlich der Rappplast, ein neuer Standort gefunden. Das Amt für Nationalstrassenbau beteiligt sich gemäss Werkvertrag mit einem Gesamtbetrag von Fr. 108'175.55 an den Kosten für den Ersatz des Spielplatzes während der Bauphase GERA. Nach Beendigung des GERA soll der Spielplatz dann als definitive Lösung auf dem Deckel der Autobahn erstellt werden.

Neuer Geschäftsführer vom Unesco-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch stellte sich vor

Seit Kurzem hat das Unesco-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch und das World Nature Forum (WNF) in Naters in der Person von Hans-Christian Leiggenger einen neuen Geschäftsführer, der Ende März dem Rarner Gemeinderat seinen Antrittsbesuch abstattete.

Die World Nature Forum AG steht im Dienste der Gesamtträgerschaft der Stiftung Unesco-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch und ihres Stiftungszwecks. Der neue Geschäftsführer Hans-Christian Leiggenger orientierte die Ratsmitglieder darüber.

Eines der Hauptanliegen der Stiftung Unesco-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch ist es, zur Erhaltung und zur Aufwertung der herausragenden universellen Werte des Welterbe-Gebietes und der umliegenden Region beizutragen. Der Geschäftsführer zeigte auf, wie die Stiftung und die WNF AG die Gemeinde Raron im Bereich Bildung und in verschiedenen Departementen bei verschiedenen Projekten (z. B. mit Arbeitseinsätzen Weidpflege, Waldpflege oder dem Bau und Unterhalt von Suonen oder Trockensteinmauern) konkret unterstützen kann.



Hans-Christian Leiggenger erinnerte an den Arbeitseinsatz der Lernenden der Hochschule Rapperswil, die im April 2017 in Raron einen Landschaftspflegeeinsatz (Niwa) absolvierten, aber auch an die Möglichkeit des Besuchs des Unesco-Forums in Naters (Möglichkeit für Schulen).

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der verschiedenen Broschüren "Suonen sind..." oder "Im Banne der Rilke-Landschaft" wird er zu gegebener Zeit erneut mit der Gemeinde Kontakt aufnehmen.

IDR Infrastrukturdienste Raron AG gegründet

Am 21. Februar wurde die IDR Infrastrukturdienste Raron AG gegründet. Damit wurde der Entscheid der Urversammlung vom Dezember 2017 umgesetzt. Das Aktienkapital wird zu 100 % durch die Einwohnergemeinde Raron gehalten.

Schon im Verlauf des vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat die Eckdaten und das Vorgehen zur neuen Gesellschaft IDR Infrastrukturdienste Raron AG festgelegt.

Nachdem der technische Berater der Gemeinde, Beat Stoffel von der Schnyder Ingenieure VS AG, die Auslagerung der Gasversorgung in eine gemeindeeigene Gesellschaft ausführlich vorgestellt und die offenen Fragen geklärt hatte, folgte die Urversammlung vom 13. Dezember dem Antrag des Gemeinderats von Raron und beschloss einstimmig, die Gasversorgung in eine separate

Gesellschaft auszulagern. In der Zwischenzeit ist auch das von der Urversammlung genehmigte "Gemeindereglement über die Gasversorgung" dem Staatsrat zur Homologation zugestellt worden.

Die neue Aktiengesellschaft wurde als optimale Variante angesehen. Damit ist die Versorgungssicherheit gewährleistet und die Eigentümerinteressen und Unabhängigkeit sind gewahrt. Die Synergie der Infrastruktur-Versorgungsbetriebe der Gemeinde bleibt erhalten. Die Flexibilität und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens werden



gestärkt sowie der Gemeinderat und die Verwaltung entlastet.

Unser obenstehendes Bild zeigt die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat, v. l. n. r. Thomas Köppli, stellvertretender Geschäftsführer; Reinhard Imboden, Vize-

präsident IDR AG; Jörg Schwes-termann, Präsident IDR AG; Beat Stoffel, technischer Berater; Viktor Schnyder, Vertreter Gewerbe; Alain Bregy, Geschäftsführer; Christine Bregy-Lochmattner, Mitglied des VR der IDR AG.

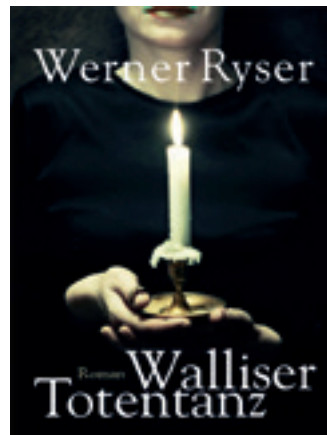
Unterstützung für das Freilichtprojekt "Walliser Totentanz"

Schon seit längerer Zeit wird über das Projekt des Freilichtspiels "Walliser Totentanz" im Jahr 2020 gesprochen. Die Vertreter dieses Projektes, Carole Hildbrand als Präsidentin des Theatervereins Raron und Josef Pfammatter als designiertes OK-Mitglied, informierten den Gemeinderat über das überregionale Freilichttheater "Magdalena Maria".

In Anlehnung an die letzte Freilichtaufführung "Tenebrae" im Jahr 2013 soll im Jahre 2020 der Stoff des Romans "Walliser Totentanz" von Werner Ryser (2015) gespielt werden. Als Regisseur und Initiant steht erneut Karim Habli hinter dem Projekt. Mit Hubert Theler (Text), Koni von Arx (Technik), Tobias Salzgeber (Musik) und verschiedenen

Schauspielern des Theatervereins sind auch diverse Rarner Künstler mit von der Partie.

Raron könnte sich mit dem "Walliser Totentanz" mit Bestimmtheit einen Namen als Kulturdorf machen und würde damit die Tradition der Freilichtspiele im Rilkedorf fortsetzen. Die Vertreter des Projektes wollten vom Gemeinderat wissen, wie die



Gemeinde das Projekt zu unterstützen gedenkt.

Nach ausführlicher Diskussion mit einer grundsätzlich positiven Haltung zum Projekt "Walliser Totentanz" fällten die Ratsmitglieder folgende Beschlüsse:

- Die Gemeinde unterstützt den Anlass in Form eines Sponsoring-Paketes "Papst" in der Höhe von

Fr. 20'000.– plus Unterstützung des Anlasses durch die Übernahme der Feuerwehr-Personalkosten sowie allfällige vereinzelte Einsätze von Gemeindearbeitern (jeweils in Absprache mit dem Werkhofleiter).

- Gemeinderat Michel Hildbrand stellt sich als Bindeglied zum OK zur Verfügung.
- Das Projekt wird in Bezug auf Infrastruktur und Aufführungsort unterstützt.
- Die Gemeinde koordiniert im Vorfeld im Zusammenhang mit dem Veranstaltungskalender, kann jedoch überregional keinen Einfluss auf andere Projekte nehmen.
- Die kulturellen Kommissionen und Stiftungen setzten sich via Bindeglied und zuständigem Gemeinderat Michel Hildbrand für das Projekt ein.

Walliser Totentanz

Im 16. Jahrhundert ist das Wallis Schauplatz im Kampf um die Vorherrschaft in Europa. Inmitten von Krieg, Pest und der Jagd auf Hexen hat die Kräuterfrau Magdalena Capelani einen riskanten Beruf. Zwar wird ihr Wissen gebraucht, aber man traut ihr nicht: Wer sich mit den Kräften der Natur auskennt, steht mit dem Teufel im Bund. Und tatsächlich verfügt Magdalena über ein zweites Gesicht. Sie sieht den Tod ihres Bruders voraus, der in einer der Schlachten stirbt, in denen sich Kardinal Matthäus Schiner mit dem mächtigen Volkstribun Georg Supersaxo befehdet. Erst durch die Schlacht bei Marignano beginnt der unaufhaltsame Abstieg der Papsttreuen.

Mandate für Neubau Werkhof- und Feuerwehrgebäude vergeben

In einer ersten Phase war das Mandat für Architektur und Bauleitung des für den Neubau des Werkhof- und Feuerwehrgebäudes im freihändigen Verfahren an das Planungsbüro bregypascal ag vergeben worden. Da dieses Unternehmen nicht in den ständigen Listen des Kantons Wallis aufgeführt ist, durfte es dieses Mandat nicht ausführen.

Demzufolge hat der Gemeinderat beschlossen, bei den zwei ortsansässigen Architekturbüros – Daniel Troger und Peter Imseng – Angebote einzuholen. Gemäss dem öffentlichen Beschaffungswesen darf der Gemeinderat Arbeiten von bis zu Fr. 150'000.– im freihändigen Verfahren vergeben.

Nach Kenntnisnahme der Offerten hat der Rat das Architektur- und Bauleitungsmandat zum Preis von Fr. 113'053.25 an das Büro Adt GmbH, Daniel Troger, vergeben. Damit Architekt Daniel Troger mit der technischen Planung des Neubaus starten kann, wurden folgende Offerten für drei verschiedene Ingenieurmandate eingeholt:

- Bau-Ingenieur: Schneider - Bregy und Partner AG, Raron, zum Preis von Fr. 49'608.35
- Elektroplanung: Schnyder Ingenieure VS AG, Steg, zum Preis von Fr. 19'501.85
- HLKS (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär): Bregy Haustechnik AG, Steg, zum Preis von Fr. 15'831.90

Die Beträge in den Offerten sind als Kostendach anzusehen und werden gemäss der definitiven Bausumme abgerechnet. Der Gemeinderat hat die drei Ingenieurmandate wie offeriert an die drei vorgeschlagenen Büros vergeben.

Bewilligte Baugesuche

- **Einwohnergemeinde Raron, Raron**
Verrohrung Galdikanal inklusive Gas- und Wasserleitung sowie Bohrung für Gasleitung auf den Parzellen Nr. 4334, 4402, 5551, 6003, 4403, 4327, 4330, 4333, 5956, 4332, Plan Nr. 26, 28–30, in Raron.
- **Michel Regotz und Bettina Bregy, Raron**
Umgebungsarbeiten und Einfriedung auf Parzelle Nr. 4614, Plan Nr. 29, im Orte genannt Stegbine in Raron.
- **Benno und Patricia Bumann-Brigger, Raron**
Aufstellen einer Garage auf Parzelle Nr. 5434, Plan Nr. 27, im Orte genannt Steinmatten in Raron.
- **Alexander und Nathalie Bregy, Raron**
Sanierung der Fassaden und Anbau einer Terrasse auf Parzelle Nr. 5285, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Erben Norbert Imseng, vertreten durch Stefan Imseng**
Umnutzung des Erdgeschosses

in Brauerei auf Parzelle Nr. 2749, Plan Nr. 18, in St. German.

- **Peter Leiggenger, Raron**
Renovieren des Balkons Süd, der Fenster im 1. OG und der Eingangstüre im EG sowie Erstellen eines Abstellplatzes für Velos und Motos auf Parzelle Nr. 1044, Plan Nr. 13, in Raron.
- **Alfred Bregy, Raron**
Wiederaufbau und Neubebauung des bestehenden Gebäudes auf Parzelle Nr. 3540, Plan Nr. 24, im Orte genannt Ritzenboden in Raron.
- **Enzo Fala, Raron**
Schliessung eines gedeckten Sitzplatzes auf Parzelle Nr. 3246, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Viktor Gspöner, Conthey**
Anbringen eines Vordaches auf dem Balkon Ost auf Parzelle Nr. 2689, Plan Nr. 18, in Raron.
- **Baugesellschaft Steinmatte, Raron**
Neubau Minergie-Mehrfamilienhaus A + B auf Parzelle Nr. 4440, Plan Nr. 27, im Orte genannt Steinmatten in Raron.

Für die Gemeinde Raron im Einsatz

In dieser Rubrik stellen wir die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Mitarbeitenden im Werkhof und auf der Gemeindekanzlei vor. Im Sinne einer Stafette werden künftig alle Personen vorgestellt, welche für die Gemeinde im Einsatz sind.

Gemeinderätin Nathalie Bregy-Kalbermatten

Nathalie Bregy-Kalbermatten ist zusammen mit ihrem Ehemann Alexander Bregy Inhaberin der Garage Bregy GmbH in Raron. Seit 2017 ist sie im Rarner Gemeinderat und dort für das Ressort Bau/Raumplanung zuständig.

Und was macht Nathalie Bregy-Kalbermatten sonst noch? Und was hat sie früher unternommen? Das wollten wir von ihr wissen.

Sie waren stets in Raron wohnhaft?

Nein, meine Kindheit verbrachte ich mit drei älteren Schwestern und meinen Eltern in Niedergesteln. Seit nun schon fast 25 Jahren wohne ich in Raron, da ich mich in einen Rarner verliebte.

So erlebten Sie die Jugend in einer gefälligen Umgebung?

Da meine Schwestern alle viel älter waren als ich, konnte ich schon sehr früh mit den Grossen mitgehen. Einerseits genoss ich diesen "Kükenstatus" sehr, andererseits fehlte mir oft ein Gesprächspartner, der sich in derselben Entwicklung befand wie ich. Doch diesen fand ich dann später in meiner damaligen besten Freundin, welche wie eine weitere Schwester für mich war.

Wie waren Ihre damaligen Begegnungen mit Nachbarskindern?

Stundenlang konnten wir mit den einfachsten Dingen spielen. Auf Entdeckungstour machten wir keinen Halt vor der Jolischlucht, Geschtjierburg, Gässini, Ställen usw. Dabei hatten wir immer vollen Körpereinsatz und nahmen auch jeden blauen Fleck in Kauf! Eine Geschichte bleibt mir dabei besonders in Erinnerung, denn

sie zaubert mir noch heute ein Lächeln auf die Lippen. Nach der Schule besuchten wir oft meine Grossmutter im Stutzji. Neben leckerem Brustzucker, Biskuits und reichlich Schokolade wusste sie, was ein Kinderherz begehrt. Auch an dem besagten Tag war die Schüssel wieder randvoll mit Süssigkeiten gefüllt. Jeder von uns durfte sich eine Handvoll nehmen. Eine meiner Freundinnen nahm sich das letzte Bonbon, zum Leid der anderen. Dann machten wir uns auf den Heimweg. Während meine Freundin genüsslich ihr Bonbon lutschte, schrie die andere auf und meinte, das Bonbon wäre mit Blut gefüllt. Ohne zu zögern, spuckte meine Freundin das Bonbon auf den Pflasterstein. Sofort hob es die andere vom Boden auf und ass es schadenfreudig weiter.

Sport oder Musik oder beides?

Eigentlich beides. Ich habe beim Volleyballclub Castellione mitgespielt und auch Musik hat mich immer schon sehr fasziniert. Bei mir startet und endet der Tag nie ohne Musik. Gerne besuche ich auch Livekonzerte.

Und weitere Hobbys?

Neben Dart spielen und Ski fahren koche und lese ich auch sehr gerne. Seit 22 Jahren sind wir zudem regelmässig auf dem Camping in Gwatt und lieben es, auf dem Thunersee im Motorboot zu relaxen.

Und beruflich?

Nach der Orientierungsschule habe ich einen kaufmännischen Beruf erlernt. Während fast 20 Jahren arbeitete ich bei meinen Schwiegereltern im Familienunternehmen. Im Jahr 2005 habe ich die Weiterbildung für das Diplom in Unternehmungsführung (Betriebsökonomie) absolviert. Im Jahr 2016 haben mein Mann und ich entschieden, in Raron eine Garage zu eröffnen.

Was hat Sie bewogen, für den Rarner Gemeinderat zu kandidieren?

Mit dieser Möglichkeit habe ich mich bis zum besagten Tag, als ich angefragt wurde, nicht auseinandergesetzt. Anfänglich war ich erstaunt über die Anfrage und benötigte Bedenkzeit. Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich, die neue Herausforderung anzunehmen.

Und wie sieht die diesbezügliche Bilanz nach 15 Monaten aus?

Da ich jahrelang im Tiefbau tätig gewesen war, musste ich mich zuerst mit dem Gesetz des Hochbaus vertraut machen. Dies erwies sich als sehr komplex und zeitintensiv. Auch die Tatsache, dass öffentliche Prozesse länger dauern als jene, die ich aus der Privatwirtschaft gewohnt war, liessen mich in Geduld wachsen. Zu meinem Ressort gehören der Bau, die Vermessung und die Raumplanung. Ein Ressort, welches sehr rechtlich ist und auch die Eigentumsaspekte betrifft. Das löst immer wieder starke Emotionen aus.



Nathalie Bregy-Kalbermatten, wohnhaft am Mittelweg 2 in Raron, ist am 26. Oktober 1975 geboren und mit Alexander Bregy verheiratet. Seit dem 1. Januar 2017 ist sie Gemeinderätin und zuständig für das Ressort Bau / Raumplanung.

Zu ihren Aufgaben- und Zuständigkeitsbereichen gehören:

- Bauverwaltung
- Raumplanung
- Schätzung
- Vermessung
- GIS Landinformationssystem

Ich kann auf die grosse Unterstützung der Kommissionen, der engagierten Mitarbeiter der Kanzlei und die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat zählen. Besten Dank!

Es ist sinnlos zu sagen: Wir tun unser Bestes. Es muss dir gelingen, das zu tun, was erforderlich ist.

(Winston Churchill)

Wir danken für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre künftige Tätigkeit alles Gute.

Im nächsten Rarner Blatt stellen wir in dieser Rubrik Gemeinderat Michel Hildbrand vor.



Stützmauer zur Burgkirche saniert

Nach den heftigen Regenfällen vom Januar und Februar drohte die bereits seit mehreren Jahren brüchige und sanierungsbedürftige Mauer unter der Strasse zur Burgkirche, oberhalb des Pfarreigartens, einzustürzen.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten als "Sofortmassnahme" zum Preis von Fr. 5214.85 an die BADO Bau GmbH in Raron vergeben. Die Arbeiten an der unteren Mauer – unterhalb des Pfarreigartens – wurden direkt der Pfarrei in Rechnung gestellt.



Im Juni: Musical an der OS Raron

An der Orientierungsschule Raron grassiert momentan das Musicalfieber. Seit Wochen proben im OS-Schulhaus Dutzende von Schülern für das Musical "Elecs Geheimnis" von Lothar Becker, das am 20. und 21. Juni vor hoffentlich zahlreichem Publikum aufgeführt wird.

Die Gesamtleitung obliegt René Imboden, Musiklehrer an der OS Raron. Er wird dabei tatkräftig von Karim Habli unterstützt, der Regie führt und die jungen Leute in die Kunst der Schauspielerei einführt. In der Geschichte geht es um einen neuen Schüler. Irgendwie ist er anders: Er heisst Elec und hat unheimliche Fähigkeiten. Seine Mitschüler wundern sich und tuscheln über ihn. Auch der Schulhausdetektiv ist ihm auf den Fersen. Was er herausfindet, lässt nur einen Schluss zu: Elec ist ein Ausserirdischer! Aber in welcher Mission? Bis dies herausgefunden ist, stiften seine magischen Kräfte in der Schule noch so manche Verwirrung.

Musikalisch deckt das Stück ein breites Spektrum ab. Bekannte Oberwalliser Musiker wie Alex Rüedi, Samy Schnyder, Herbert Henzen, Michel Heinzmann und Aldo Rotzer begleiten Chor und Sänger.

Die Zuschauer erwartet ein musikalischer Genuss auf höchster Ebene und die jungen Laiendarsteller können auf professionelle Begleitung zählen.

Die OS Raron freut sich, am 20. und 21. Juni viele Anwesende begrüßen zu dürfen. Es lohnt sich ganz bestimmt.

Der Gemeinderat unterstützt das Projekt der OS mit einem finanziellen Beitrag von Fr. 2.500.–.

Ausflug der 1. OS nach Interlaken

Am 22. Dezember fuhren wir mit dem Zug von Raron nach Interlaken. Nach einem 10-minütigen Spaziergang sahen wir das Ice Magic. Wir bekamen ein Bändchen und damit Zutritt auf das Eis. Leider konnten nicht alle mit uns aufs Eis kommen, da sie verletzt waren. Die Lehrer haben uns gesagt, wir müssen mindestens 45 Minuten auf dem Eis sein. Das war für uns kein Problem, da es viele Wege gab, die man durchfahren konnte. Es gab sogar unebene Fahrbahnen und einige stürzten, doch zum Glück hatte keiner einen Unfall oder sich was zugelegt. Es gab sogar ein riesiges Iglu, zwar aus Plastik gebaut, aber wir erfreuten uns sehr. Nach diesen 45 Minuten gingen viele von uns Mittagessen, wir assen Sandwichs oder Crêpes,

die man am Verkaufsstand kaufen konnte. Nach dem Essen teilte sich die Klasse, manche gingen wieder aufs Eis und die anderen gingen vergnügt an den Weihnachtsmarkt und kauften verschiedene Leckereien oder andere Dinge wie Plüschhasen, Plakate mit Sprüchen usw. Am Ende hatten wir noch Zeit miteinander zu plaudern. Schon war die Zeit um und die Schlittschuhläufer mussten sich umziehen. Danach gingen wir Richtung Bahnhof, aber unsere Lehrerinnen haben sich in der Innenstadt ein "wenig" verlaufen. Trotzdem stiegen wir rechtzeitig und alle zusammen in den Zug. Wir kamen glücklich und zufrieden nach Hause. Nun freuen wir uns auf die Ferien und Weihnachten.

Schüler der 1. OS

Besuch des Einstein-Museums

Die 3. Klasse der OS Raron besuchte vor Weihnachten das Einstein-Museum in Bern. Die Schüler wurden in einer Führung durch das Museum kundig an die Person Einstein herangeführt. Das Museum zeigt auch die Einbettung des Physikers in die Zeitgeschichte und natürlich auch seine bahnbrechenden, physikalischen Theorien. Die Schüler waren interessiert und auch sehr beeindruckt. Der alljährliche Ausflug rundete das vorletzte Semester der 3. OS gelungen ab.

Montreux zum Semesterabschluss

Das Jahresende der Orientierungsschule Raron fand mit diversen Aktivitäten einen gemütlichen Ausklang.

Die 2. OS nahm den Zug in Richtung Montreux, um dort vor Ort den Weihnachtsmarkt zu geniessen.

Die Schüler ergriffen die Gelegenheit beim Schopf und besorgten für ihre Liebsten noch die letzten Weihnachtsgeschenke.

Schul- und Ferienplan 2018/19 für die Schulregion Raron

Schulbeginn: Montag, 20. August 2018 morgens

Schulschluss: Freitag, 28. Juni 2019 abends

Herbstferien: Freitag, 12. Oktober 2018 abends
Montag, 29. Oktober 2018 morgens

Weihnachtsferien: Freitag, 21. Dezember 2018 abends
Montag, 7. Januar 2019 morgens

Sportferien: Freitag, 22. Februar 2019 abends
Montag, 11. März 2019 morgens

Osterferien: Donnerstag, 18. April 2019 abends
Dienstag, 23. April 2019 morgens

Maiferien: Freitag, 3. Mai 2019 abends
Montag, 13. Mai 2019 morgens

Zusätzliche Schultage: Mittwoch, 31. Oktober, Mittwoch, 20. März, Mittwoch, 17. April, Mittwoch, 12. Juni ganzer Tag Schule

Feiertage: Allerheiligen, Donnerstag, 1. November 2018
St. Josef, Dienstag, 19. März 2019
Auffahrt, Donnerstag, 30. Mai 2019
Fronleichnam, Donnerstag, 20. Juni 2019
gelten als offizielle Feiertage und sind daher schulfrei

Zusätzlicher freier Tag: Pfingstmontag, 10. Juni 2019



Unser Verstorbener



**Adamo
Bayard**

Geboren am 9. April 1970, verstarb er am 19. März 2018.

Firmung

Morgen Samstag, 21. April, findet in Raron ein Erlebnismittag zur Firmung statt. Am Sonntag, 6. Mai, wird dann das Sakrament der Firmung gespendet.

Dankesgottesdienst

Am Dienstag, 24. April, findet in St. German ein Dankesgottesdienst der Erstkommunikanten statt.

Maiandacht mit Kindern

Diese gestalten die FMG von St. German und der Kreis junger Eltern am Mittwoch, 2. Mai.

Investitionen der Pfarrei 2013 bis 2018

Die Pfarrei Raron/St. German hat in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen, bei verschiedenen Kultusgebäuden dringend notwendige Renovationen durchzuführen. Obwohl sich die Bevölkerung von Raron und St. German jeweils sehr grosszügig zeigte, verbleiben doch auf allen renovierten Gebäuden noch grosse Restschulden. Die Pfarrei ist weiterhin auf Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen, muss sie doch die Schulden in den kommenden Jahren auf ein vernünftiges Mass reduzieren.

	Kosten	Schulden	Generierte Gelder 2013-2018
Felsenkirche	970 927.00	282 245.00	688 682.00
Pfarrhaus	692 500.00	550 000.00	142 500.00
Burgkirche	750 000.00	228 640.00	521 360.00
Kaplaneikeller St. German	40 000.00	17 000.00	23 000.00
Total	2 453 427.00	1 077 885.00	1 375 542.00



Ehrung für langjährige Treue zum Gesangsverein St. German

Im Anschluss an das Hochamt vom Ostersonntag konnten in St. German die beiden Mitglieder Trudy Wasmer für 40 Jahre und Therese Burgener für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Gesangsverein St. German geehrt werden.

Unser Bild zeigt die Jubilarinnen zusammen mit dem Pfarrer und den beiden Co-Präsidentinnen, v. l. n. r.: Trudy Wasmer, Anny Imseng, Pfarrer Paul Martone, Therese Burgener und Eveline Salzgeber.

Die Restaurationsarbeiten der Burgkirche sind auf Kurs

Die Restaurationsarbeiten am eidgenössisch geschützten Denkmal, der Burgkirche St. Roman auf dem Burghügel in Raron, kommen programmgemäss voran. In nächster Zeit werden die Arbeiten der zweiten Sanierungsetappe an Fassade und Treppengiebel fortgesetzt bzw. in Angriff genommen.

Bekanntlich stehen an der seinesgleichen einmaligen Burgkirche dringende Restaurationsarbeiten an. Mit den Arbeiten der ersten Etappe, der Sanierung des Steinplattendaches sowie der Zimmermannskonstruktion, wurde im vergangenen Oktober begonnen und sie konnten in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die vorliegende Teil-Bauabrechnung der ersten Etappe fällt weniger hoch aus als die prognostizierten Baukosten des Kostenvoranschlages.

Das im Sommer 2017 gegründete Patronatskomitee mit Personen aus Politik, Wirtschaft und Bistum (siehe Rarner Blatt Nr. 3/2017) ist fleissig an der Arbeit, um die Gelder für die Restfinanzierung der

Gesamtsanierung von insgesamt ca. Fr. 750 000.– zusammenzutragen. Es tagte letztmals im vergangenen Januar mit dem Ziel, die verschiedenen Arbeitsgruppen zu strukturieren, zu koordinieren und voranzutreiben.

Die Burgerschaft von Raron hat an der Burgerversammlung vom März dem vom Burgerrat beantragten Kostenbeitrag von Fr. 50 000.– für die Sanierung der Burgkirche zugestimmt.

Aufgrund der erforderlichen Sanierungsarbeiten an der Fassade wird die Burgkirche im Aussenbereich vollständig eingerüstet und dies je nach Erkenntnis der Verputzschäden und des Baufortschritts bis im kommenden Herbst-Winter auch bleiben.

Rechnung und Budget der Pfarrei Raron

AUFWAND KULTUS

Verwaltung / Beihilfe / Kirchenrat /
Pfarrerrat
Gehalt Pfarrer / Aushilfen
(inkl. Spesen / Soziales)
Sakristane, Organisten / Musikanten
Total Personalaufwand

Büromaterial, Drucksachen, Tel.
Pfarrreiblatt
Hilfsmaterial: Blumen, Kerzen
Unterhalt Kultusgebäude (inkl. Vers.)
Steuern, Gebühren, Zinsen, Spesen

Religiöse Veranstaltungen und
diverse Unkosten
Jugendarbeitsstelle
Total Sachaufwand

TOTAL AUFWAND KULTUS

ERTRAG KULTUS

Opfer- und Kerzeneinnahmen
Pfarrreiblatt
Rückerstattung Gehälter (Ausserberg)
Miete Pfarrhaus / Kaplanei /
Liegenschaften
Stiftsjahrzeiten / Messgelder
Gemeindebeitrag
Total Betriebsertrag

TOTAL ERTRAG KULTUS

VERLUST / GEWINN

Budget 2017	Rechnung 31.12.17	Budget 2018
10 500.00	9 209.41	10 500.00
173 700.00	183 808.42	176 500.00
31 275.00	26 533.82	31 775.00
215 475.00	219 551.65	218 775.00
5 000.00	5 579.31	5 000.00
10 200.00	10 441.40	11 300.00
12 000.00	15 436.10	12 000.00
47 500.00	53 553.75	52 500.00
17 200.00	2 494.10	25 200.00
3 150.00	7 689.71	3 000.00
11 500.00	11 430.00	11 500.00
106 550.00	106 624.37	120 500.00
322 025.00	326 176.02	339 275.00
65 100.00	52 532.20	53 600.00
10 200.00	11 307.25	11 300.00
-	28 685.20	27 264.00
29 760.00	11 495.40	31 200.00
2 000.00	1 500.00	1 255.00
215 000.00	227 208.95	215 000.00
322 060.00	332 729.00	339 619.00
322 060.00	332 729.00	339 619.00
35.00	6 552.98	344.00

Kanton bekämpft invasive Pflanzen

Der Staatsrat hat einen Aktionsplan zur verstärkten Bekämpfung gebietsfremder invasiver Pflanzen beschlossen, die sich im Wallis immer weiter ausbreiten und neben der Biodiversität auch bestimmte Infrastrukturen gefährden.

Die von gebietsfremden invasiven Pflanzen (Neophyten) auf dem Kantonsgebiet verursachten Schäden nehmen immer weiter zu und machen sich in vielerlei Hinsicht bemerkbar. Deren Ausbreitung stellt eine Gefahr für das Gleichgewicht heimischer Ökosysteme dar, stellt die Gesundheit von Mensch und Tier sowie die Sicherheit (erodierende Böschungen, Behinderung von Abfluss oder Zugang bei Fliessgewässern) vor Probleme und richtet letztlich auch beträchtlichen wirtschaftlichen Schaden an. Für die ganze Schweiz gibt es eine Liste mit 40 Pflanzenarten,



die nach heutigem Wissensstand ein nachweislich erhebliches Invasions- und Schadenspotenzial aufweisen. 24 dieser Arten sind im Wallis anzutreffen.

Was tun?

Wer meint, eine solche Pflanze gefunden zu haben (z. B. die kanadisch-amerikanische Goldrute im Bild), kann diese mithilfe der Internetseite www.infoflora.ch/de/neophyten identifizieren und direkt auf dieser Seite melden.

Bei weiteren Fragen kann mit barbara.molnar@admin.vs.ch, mit der DWFL-Oberwallis@admin.vs.ch oder direkt mit Revierförster Charles Zenhäusern, Tel. 079 628 82 67, Kontakt aufgenommen werden.

Feuerwehrfrauen und -männer gesucht

Was wäre wenn? Es brennt, wen rufe ich? Der Keller läuft mit Wasser voll, wen rufe ich? Ein Wespenschwarm stört meine Ruhe auf dem Balkon, wen rufe ich? Eine verletzte Person muss zusammen mit der Sanität geborgen werden, wen rufe ich? Ein Verein braucht Leute für den Parkdienst, wen rufe ich? Wen rufe ich in diesen Fällen, wo rasche Hilfe gefragt ist?

Man könnte noch vieles mehr aufzählen, was diese Frauen und Männer in ihrer Freizeit leisten. Wie viele Male lassen sie ihre Familien alleine, um dem Nächsten zu helfen? Aber was wäre, wenn unter

der Tel. Nr. 118 niemand mehr aufgeboden werden kann, weil es das Selbstverständliche nicht mehr gibt? Eine Organisation wie die Feuerwehr funktioniert auch nur, wenn es Leute gibt, die bereit sind, etwas zum Wohle des Nächsten zu leisten. Interessierte können sich gerne auf der Gemeindekanzlei oder direkt beim Kommandanten der Feuerwehr melden.



Stell dir vor, du drückst und alle drücken sich!

Feuerwehr mit neuem Kommandant-Stellvertreter

Der Gemeinderat hat Alexander Imseng, Jahrgang 1987, Sohn des Markus und der Cornelia, zurzeit wohnhaft in Zeneggen, zum neuen Feuerwehrkommandant-Stellvertreter der Feuerwehr

Raron-Niedergesteln ernannt. Sven Imboden aus Niedergesteln hatte sein Amt als Kommandant-Stellvertreter zur Verfügung gestellt, da es ihm aus beruflichen Gründen praktisch nicht mehr möglich ist, an den Feuerwehrrübungen teilzunehmen. Er wird jedoch nicht aus der Feuerwehr austreten.

Karton unbedingt geordnet bereitstellen

Im vergangenen Winter erlebten wir mit den verschiedenen Sturmtiefs Burglind, Evi und Friederike neben viel Schnee und Regen auch sehr starke Sturmböen. Wenn an solchen Tagen Kartonsammlung war, wurden die lose und nicht zusammengeschnürten Kartonschachteln über das ganze Siedlungsgebiet der Gemeinde verteilt und umhergewirbelt. Viele Private und natürlich auch die Werkhofmitarbeiter mussten daraufhin in mühsamer Kleinarbeit die verteilten Kartonstücke einsammeln.

Der Karton soll so bereitgestellt werden, dass das Sammelgut nicht vom Wind herumgewirbelt wird (z. B. mit einer Schnur kreuzweise binden).

Zudem soll das Sammelgut (analog dem Hauskehricht) erst am entsprechenden Sammeltag zur Abholung bereitgestellt werden. Um unnötigen zusätzlichen Aufwand zu vermeiden, bittet die Gemeinde die Bevölkerung um eine geordnete Bereitstellung und Entsorgung ihres Kehrichts.

Sperrgut mit kleiner Sperrgutmarke in Raron, nicht in Gamsen entsorgen

Brennbares Sperrgut nimmt die Kehrichtabfuhr Oberwallis ab den Kehricht-Sammelstandorten in der Gemeinde mit. Neu – ab 2018 – gibt es zwei Möglichkeiten von gebührenpflichtigen Kostenträgern.

Was ist alles als brennbares Sperrgut zu betrachten:

- Matratzen, Möbel
- Ski- und Sportausrüstung
- behandeltes Holz
- Isolationsmaterial
- Bastel-, Dekorationsmaterial
- Schafwolle
- Plastikmaterial usw.

Neu ab diesem Jahr gibt es die kleine Sperrgutmarke für höchstens 10 kg und 2 m Länge zum Preis von Fr. 5.–.

Weiterhin erhältlich ist die Sperrgutmarke für höchstens 30 kg und 2 m Länge zum Preis von Fr. 12.50. So gibt es keine Kosten für den Transport nach Gamsen und auch keine anderen Unannehmlichkeiten, es ist dies eine saubere Lösung, die ökologisch sinnvollste Lösung. Die eigene Entsorgung direkt in der Kehrichtverbrennungsanlage in Gamsen oder im Ökohof ist teurer, als wenn die Kehrichtabfuhr das Sperrgut abholt.

Häge und Bäume jetzt zurückschneiden

Gemäss dem kantonalen Strassen-gesetz, Artikel 169 und 172, sind Lebhäge, Gebüsche, Sträucher und Bäume bis spätestens 1. Mai zurückzuschneiden. Und zwar so, dass die Zweige längs vom Strassen- bzw. Gehsteigrand oder vom Rande der Radpisten abste-hen. Ihre Höhe darf 1,80 m nicht übersteigen, wenn ihr Abstand vom Strassen- bzw. Gehsteigrand oder vom Rande der Radpiste mindes-tens 2 m beträgt.

Wenn ihr Abstand weniger als 2 m beträgt, darf ihre Höhe 1 m nicht übersteigen. Die Höhen bemessen sich vom Niveau des Fahrbahn-randes aus.



Bis zum gleichen Datum sind auch Bäume so zu schneiden, dass sie den Strassen- und Fussgängerverkehr nicht beeinträchtigen.

Ab dem 1. Mai wird die Gemeinde nötigenfalls nicht ausgeführte Arbeiten auf Kosten der Grundeigentümer vornehmen bzw. durch Dritte ausführen lassen.

Kleidersammlung nach wie vor durch Samariter

Wie aus den Medien zu erfahren war, herrscht bei der Altkleidersammlung ein grosser Konkurrenzkampf. Der Gemeinderat unterstützt den Samariterverein, damit dieser wieder das alleinige Sammelrecht erhält.

Seit Jahren ist es üblich, dass die Samaritervereine im Oberwallis die Altkleider einsammeln. Dies ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Vereine, ohne die es schwierig wird, die anfallenden Kosten wie z. B. Abgaben an den schweizerischen Samariterbund, Aus- und Weiterbildungskosten, Materialbeschaffung zu decken. Damit ein weiteres Einsammeln durch die Post in Zusammenarbeit mit der Firma Texaid verhindert werden kann, bat der Samariterverein die Gemeinde um Unterstützung, damit er wieder das alleinige Sammelrecht erhält.



Selber Schnee schaufeln!

Das ist die Antwort auf die Frage, welche sich, wer private Zufahrten oder Grundstücke zu räumen hatte, im vergangenen Winter mit seinen bedeutenden Schneefällen wiederholt gestellt hat.

Dies ist alles keinesfalls Aufgabe von Kanton oder Gemeinde, sondern einzig und allein diejenige des Eigentümers oder des Mieters.

Es taucht auch immer wieder die Frage auf, ob die öffentliche Hand überhaupt berechtigt ist, Schnee auf private Grundstücke oder Zufahrten zu pflügen oder zu fräsen und wer denn eigentlich in diesem Zusammenhang für die Räumung verantwortlich ist.

Gestützt auf Artikel 196 des kantonalen Strassengesetzes muss

der vom Verkehrsweg geräumte Schnee vom Nachbargrundstück aufgenommen oder – anders ausgedrückt – geduldet werden. Ob nun diese betroffenen Nachbargrundstücke oberhalb oder unterhalb der Strasse liegen, ob sie an die Kantons- oder an die Gemeindestrasse grenzen, ob der Schnee mittels pflügen oder fräsen geräumt wird oder ob Wiesen oder Gärten an den Verkehrsweg grenzen, spielt keine Rolle.

Prozessionsspinner – Nähe zu Raupen und Nestern vermeiden

Im Frühjahr, sobald es wärmer wird, verlassen die Prozessionsspinner nach der Überwinterung ihre Nester. Sie wandern in einer Art Prozession vom Baum zum Boden, um sich unter der Oberfläche zu verpuppen. Dabei kann es zu unliebsamen Begegnungen zwischen Mensch und Tier mit dem Föhrenprozessionsspinner kommen, da die Raupen mit nesselnden Brennhaaren besetzt sind. Grundsätzlich gilt es, die Nähe zu den Raupen und Nestern zu meiden. Im unmittelbaren Bereich von stark befallenen Föhren sollte z. B. nicht gelagert werden (Picknick usw.), da die Gefahr besteht, mit herumliegenden Brennhärchen in Kontakt zu kommen. Bei auftretenden Reaktionen (Schwellungen,



Atemnot) sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Gemeinde hat Massnahmen ergriffen

Im Auftrag der Gemeinde haben die Mitarbeiter des regionalen Forstreviers Südrampe die weissen Nester der betroffenen Föhren bei den Spielplätzen und an den viel begangenen Wanderwegen im Siedlungsgebiet entfernt. Neue oder störende Nester im Siedlungsgebiet können dem Forstrevier gemeldet werden.

KULTURELLES

Wer möchte in einer Fernseh-Doku mitmachen?

Mit "Heimweh" startet "SRF bi de Lüt" ein neues Format, welches Rückkehrer begleitet. Dafür werden Menschen gesucht, die in den kommenden Monaten zurückkehren, dorthin wo Heimat ist. Egal, ob vom Ausland in die Schweiz, von der Stadt in den Heimatort oder von einem anderen Kanton zurück ins Elternhaus. SRF dokumentiert das Leben der Rückkehrer vom Aufbruch bis zur Ankunft in der Heimat und will wissen, ob das Heimweh gestillt werden konnte. Wer zwischen April und August 2018 zurückkehren möchte oder jemanden kennt, der dies plant,

kann sich unter www.srf.ch/srfbideluet oder direkt bei Produzent Rolf Elsener, Tel. 044 305 59 22 oder rolf.elsener@srf.ch, melden.

Übersetzer im Zentriegenhaus

Alexandre Pateau, französischer Literaturübersetzer, wird bis am 30. Juni im Künstleratelier im Zentriegenhaus gastieren und dort an seinem aktuellen Übersetzungsprojekt arbeiten. Dabei geht es um eine umfangreiche Anthologie aus Rilkes Briefwechsel.

RARNER BLATT

Herausgeber:
Gemeinde Raron

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:
Reinhard Imboden
Jörg Schwestermann
Inge Berchtold-Kalbermatter
Thomas Köpfli

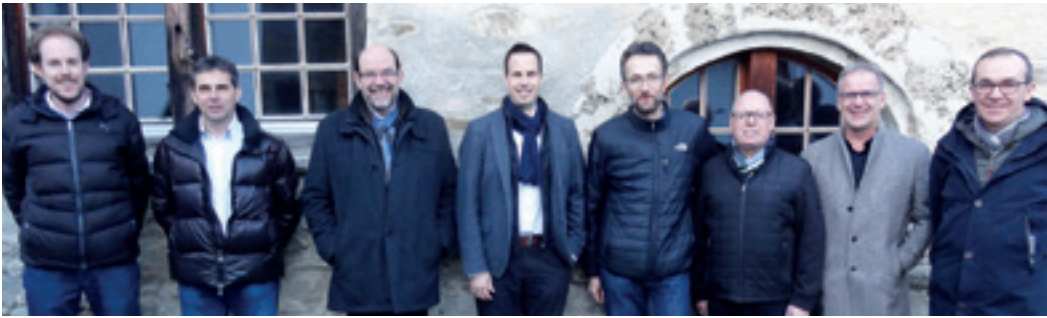
Redaktionelle Bearbeitung:
Josef Salzmann

Satz, Layout, Inserate:
Salzmann PR & Werbung
Balfrinstrasse 16, 3930 Visp
Tel. 027 946 44 77
salzmann.pr@rhone.ch

Nächste Ausgabe:
September 2018
Redaktionsschluss:
Anfangs August

salzgeber
weine

fam. franz salzgeber | ch-3942 st.german | www.salzgeber-weine.ch



V. l. n. r.: Christian Mangisch, Reinhard Imboden, Michel Schwery, Jörg Schwestermann, Alain Bregy, Beat Abgottspon, Urs Schmid, Thomas Köppli

EVR Energieversorgung Raron AG mit 300 000 Fr. Betriebsergebnis

"Vorab dank der gut wirtschaftenden Industrie- und Gewerbebetriebe lag der Stromverkauf etwas über dem Vorjahr", hielt der Verwaltungsratspräsident, Gemeindevizepräsident Jörg Schwestermann an der GV vom 23. Februar im alten Schulhaus von St. German fest.

Die finanziellen Kennzahlen stimmen. Wie im Jahr zuvor erlaubt der gute Abschluss die Ausschüttung einer Dividende von 11,5 % auf das einbezahlte Aktienkapital. Mit den ausgeführten Investitionen und den Unterhaltsmassnahmen konnte der Werterhalt gewährleistet werden.

1250 Kunden

Vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 wurden total 11958 MWh Strom an ihre 1250 Kunden zu einem durchschnittlichen

Strompreis von 14,84 Rp. pro kWh verkauft.

Dieser Preis setzt sich aus den Aufwänden für Energie (ca. 33 %), Netznutzung (ca. 48 %) und Energiegebühren (KEV, SDL und Konzessionsgebühr ca. 19 %) zusammen.

Verglichen mit dem Vorjahr sank der Durchschnittspreis um 2,4 %. Der schweizweite Vergleich zeigt, dass die Kunden der EVR ihren Strom zu sehr günstigen Bedingungen beziehen können.

Die Geschäftsführung und die Kundenbetreuung werden über die EnAlpin AG gewährleistet. Die Mitarbeitenden der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, an der die EVR selbst beteiligt ist, stellen den Betrieb und Unterhalt des örtlichen Stromnetzes sicher. Eine technische Kommission unterstützt die Geschäfts- und Betriebsführung in technisch-betrieblichen Angelegenheiten.

Stromnetz zu 95 % erdverlegt

Die Bruttoinvestitionen in das örtliche Stromnetz der EVR lagen bei Fr. 257 000.–. Das 0,4 kV-Stromnetz der EVR ist 37,9 km lang, wovon 36,5 km erdverlegte Kabel und

1,4 km Freileitungen ausmachen. Hinzu kommen 25 Transformatorstationen und 57 Verteilkkabinen. Für den Betrieb und Unterhalt dieses Netzes wurden im Berichtsjahr Fr. 144 500.– aufgewendet.

150 000 Fr. Konzessionsgebühr

Bei einem Umsatz von 2,3 Mio. Fr. und einem Betriebsaufwand von 2 Mio. Fr. wird ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von Fr. 299 300.– erzielt. Das ausgewiesene Nettoergebnis beträgt Fr. 151 440.–. Das Nettosachanlagevermögen beträgt 2,8 Mio. Fr.

Die Steuern an Bund, Kanton und Gemeinde machen Fr. 31 700.– aus. Im Weiteren bezahlte die EVR Fr. 150 400.– als vertraglich vereinbarte Konzessionsgebühr an die Einwohnergemeinde Raron. An der Gesellschaft sind die Einwohnergemeinde Raron mit 65 % und die EnAlpin AG mit 35 % beteiligt.

Durch den Rücktritt von Beat Abgottspon nach 14 Jahren wurde Alain Bregy, Leiter Bereich Netze bei der EnAlpin AG, neu in den Verwaltungsrat gewählt.

KULTURELLES

Treffen kochende Männer

Die kochenden Männer Raron/St. German treffen sich am Dienstag, 24. April und 22. Mai zum gemeinsamen Kochen.

Lotto und Fussballturnier

Das Lotto des FC Raron findet am Sonntag, 29. April, statt. Vom Freitag, 3. bis Sonntag, 5. August, organisiert der FC ein Vereinsturnier.

Jodlerklub am "West-schweizer" und "Walliser"

Der Jodlerklub Raron reist am letzten Juni-Wochenende nach Yverdon-les-Bains an das West-

schweizer Jodlerfest. Am Samstag, 25. und Sonntag, 26. August ist man am Walliser Jodlertreffen in Lalden anzutreffen.



Detektiv-Trail in Raron-Niedergesteln

Wer hat Lust auf eine Schatzsuche, auf ein Rätselerlebnis für Familien, Vereine, Paare, Schulen und Firmenausflüge? Ab Mitte Mai kann man den Detektiv-Dachs auf der Schatzsuche durch Raron und Niedergesteln begleiten. Die Detektiv-Trails sind Rätseltouren durch Städte und Orte, welche mithilfe einer App oder einer Schatzkarte zum Ausdrucken absolviert werden. Dabei erfahren die Teilnehmenden viel Spannendes und Überraschendes und am Ende gibt es einen Preis.

Mehr Infos unter www.raron-niedergesteln.ch, www.detektiv-dachs.ch oder im Tourismusbüro beim Bahnhof in Raron. Dieses ist wie folgt geöffnet: Oktober bis Mitte Juni: Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, Mitte Juni bis Ende September: Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr.

"Wind und Licht" und "Engel über Europa" im Museum auf der Burg

Mit "Wind und Licht" beschrieb Rainer Maria Rilke den Ort auf dem Burghügel. In seinem letzten Willen schrieb er zu dieser Ruhestätte Folgendes: "... ich zöge es vor, auf dem hochgelegenen Kirchhof neben der alten Kirche zu Rarogne zur Erde gebracht zu sein. Seine Einfriedigung gehört zu den ersten Plätzen, von denen aus ich Wind und Licht dieser Landschaft empfangen habe ..."

Wind und Licht sind in diesem Jahr auch Inspirationsquelle für eine ganze Gruppe von Künstlern, die sich in einer Gemeinschaftsausstellung von Kunstschaaffenden aus Raron und St. German präsentieren. Benita Burgener, Walter Eigenheer, Esther Gsponer, Andreas Henzen, Benjamin Oberhauser, Raymond Theler, Vreni Troger

und David Zurbriggen werden zu diesem Thema im Museum auf der Burg ihre Werke zeigen. Sie setzen Wind und Licht in ihren Bildern und Skulpturen um.

Die Ausstellung wird vom 2. Juni bis zum 30. September in der Galerie des Museums frei zugänglich sein. Die Vernissage ist am Samstag, 2. Juni, 17 Uhr.



Erstes Treffen in ganz speziellen Lichtverhältnissen mit einem Teil der Künstler: David Zurbriggen, Esther Gsponer, Walter Eigenheer und Andreas Henzen

"Engel über Europa"

Durch eine erneute Zusammenarbeit mit der Fondation Rilke in Siders darf man diesen Sommer im Beinhaus einen filmischen Leckerbissen zu Rainer M. Rilke als exklusive Vorpremiere zeigen. Der Film von Rüdiger Sünner begibt sich auf Rilkes Spuren durch ganz Europa. Er wandelt zu den verschiedenen Orten, wo der Dichter sich aufgehalten hat und geht dessen Spiritualität nach.

Es handelt sich um ein filmisches Essay zu diesem Thema, worin Leben und Werk gleichermaßen berücksichtigt werden.

Das genaue Datum und weitere Informationen dazu werden noch bekannt gegeben.

Das Museum auf der Burg

Jedes Jahr versuchen die Verantwortlichen die Dauerausstellungen im Museum zu erneuern oder aufzuwerten.

Im letzten Herbst halfen die Gemeindearbeiter und die Zivilschutzgruppe Visp bei der Zügelaktion von Vitrinen aus dem ehemaligen Bistumsmuseum in Sitten.



Hiermit sei Bernhard Zen Ruffinen und seinem Team für diesen Kraftakt gedankt. Ein besonderer Dank geht auch an die Gemeindeverwaltung für ihre tatkräftige Unterstützung.

Die Neugestaltung kann im Zimmer "Kirchenalltag des 19. Jahrhunderts" besichtigt werden.

Das Museumsteam freut sich auf interessante Begegnungen im kommenden Sommer.

der.kulturweg wird 20!

Am Samstag, 25. August, findet die 20. und letzte Kulturwegwanderung statt. Seit 2009 sind die Wanderungen unter dem neuen OK Jahr für Jahr erfolgreich über die Bühne gegangen. Auch Nummer 20 war innerhalb einer Stunde ausverkauft und verspricht ein weiterer Erfolg zu werden.

Letztes Jahr hat der Stiftungsrat entschieden, dass die 20. Wanderung die letzte im bisherigen Sinn und unter der Trägerschaft der

Stiftung sein wird. Weit im Voraus – schon im Frühjahr 2017 – hat die Stiftung die Gemeinden und die Öffentlichkeit darüber informiert, dass für die Stiftung "Der Kulturweg Ausserberg-St. German-Raron" nach 20 Jahren Schluss ist mit der Durchführung der kulturell-kulinarischen Wanderung in dieser Form. Nicht zur Diskussion steht das Fortbestehen der Stiftung selbst.

Kulturweganlass – wie weiter?

Ob die beliebte Wanderung weitergeführt wird, entscheidet eine



eventuelle neue Trägerschaft. Die Kulturkommissionen der beiden Standortgemeinden sind seit Monaten am Studieren, ob und wie es weitergehen könnte.

Eines ist sicher: Der wunderschöne Kulturweg von Ausserberg bis Raron bleibt weiterhin an 365 Tagen im Jahr für alle offen zum Geniessen.

Spaziergang

Die Spaziergruppe der Seniorenkommision trifft sich heute Freitag, 20. April, 4. und 18. Mai sowie am 1. Juni.

Tanz der Senioren

Am nächsten Mittwoch, 25. April, organisiert die Seniorenkommision in der Turnhalle in St. German einen Seniorentanz.

Plausch Mixed Cup

Vom Sonntag, 26. August, bis Samstag, 1. September, organisiert der Tennisclub in Raron wieder einen Plausch Mixed Cup.

Gemeinsames Turnen

Die Frauen-Sport-Gruppe Raron turnt am 14. Mai zusammen mit dem Turnverein St. German.



Imboden Gabriel

Brig-Flis www.imbodengabriel.ch Raron

Bedachungen Fassadenbau Spenglerei Leitungsbau Gas Wasser

Fortschritte beim Buch "Geschichte von Raron/St. German"

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen vom Jahresbericht 2017 des Forschungsinstituts zur Geschichte des Alpenraumes und vom gegenwärtigen Stand des Mandats über die Aufarbeitung des Buches über die Geschichte von Raron/St. German.

Vor vier Jahren hatte der Gemeinderat auf Antrag der Kulturstiftung Raron das Projekt "Wissenschaftliche Publikation der Geschichte Raron/St. German" genehmigt. Drei Jahre später wurden Gemeinderat und Stiftung durch die mit dessen Realisierung beauftragten Fachleute Dr. Marie-Claude Schöpfer (Direktorin), Dr. Gregor Zenhäusern und lic. phil. Philipp Kalbermatter erstmals über den Stand der Dinge orientiert.

Nun ist im Jahresbericht 2017 des Forschungsinstituts zur Geschichte des Alpenraumes ein Abriss des Projektes beschrieben:

Das Mandat enthielt die Aufarbeitung der in den Pfarr-, Bürger- und Gemeindefarchiven von Raron und St. German überlieferten historischen Dokumente zwecks Darstellung der gewonnenen Erkenntnisse in einer im Nachgang des Projekts zu erstellenden Buchpublikation. Für das Projekt ist eine Laufzeit von vier Jahren vorgesehen, wobei sich das aktuelle Mandat vorerst auf zwei Jahre erstreckt. Das Kostendach beträgt insgesamt Fr. 200'000.– verteilt auf das vierjährige Intervall. Mit den Arbeiten betraut werden lic. phil. Philipp Kalbermatter und Dr. Gregor Zenhäusern.

a) Literaturrecherchen

Im Laufjahr konnten die Literaturrecherchen weitestgehend abgeschlossen werden. Davon ausgenommen ist die Auswertung von Zeitungsberichten über Raron, die jedoch nur selektiv berücksichtigt werden können. Bearbeitet wurden bis anhin die Jahrgänge 1884 bis 1902 des Walliser Boten. Die Auswertung ist derzeit noch im Gange.



Prunkwappenschild der Familie von Raron (um 1300), Geschichtsmuseum, Valeria, Sitten

b) Auswertung der Quellenbestände des Pfarrarchivs Raron

In der Berichtsperiode wurden darüber hinaus die Bestände D 83 bis 86 des Pfarrarchivs Raron (ca. 1000 Manuskriptseiten) intensiv analysiert und inhaltlich erschlossen, ebenso eine Reihe (7 Bde., ca. 1000 Manuskriptseiten) grossformatiger Folianten ohne Signatur finanziellen (Kirchen- und Kapellenrechnungen, Kapitalverzeichnis), administrati-

ven (Kirchenratsprotokolle) bzw. chronikalischen (Denkwürdigkeiten I und II, Benefiziaten) Inhalts. Damit konnte die Sichtung dieses Archivs weitgehend abgeschlossen werden.

c) Auswertung der Quellenbestände des Gemeindearchivs Raron

Am 1. März 2017 verschafften sich die Institutsdirektorin und die Projektmitarbeiter in Anwesenheit von Gemeindefschreiber Thomas Köppli in Raron einen Überblick über die Bestände des Gemeindearchivs. Ein Konvolut mit Pergamenten und Archivverzeichnissen wurde für eine erste Triage ins Forschungsinstitut überführt. Anfang Mai wurden sodann fünf weitere Archivschachteln, Dokumente (1, 2, 7, 12 und 13) mit Registern und Dossiers, nach Brig transportiert. Diese sind inzwischen bearbeitet und konnten am 6. September bereits dem Rarner Gemeindefschreiber restituiert werden. Gegenwärtig läuft die Auswertung der übrigen acht Archivschachteln (3-6, 9, 14, 16, 21), die projektrelevante Informationen versprechen. Im ersten Drittel 2018 wird die Sichtung des Gemeindearchivs ebenfalls abgeschlossen werden können.

d) Datenverwaltung

Zur Datenverwaltung wurde eine zweckdienliche Datenbank erstellt, die zahlreiche prosopografische Auszüge aus Pfarr- und Bruder-

schaftsbüchern zu Rarner Amtsträgern, Handwerk und Gewerbe, ferner Exzerpte aus Kirchen- und Protokollbüchern zu den Sakralbauten und deren Inventar sowie zu verschiedenen Sachthemen (Bürgerfamilien, Vereinswesen, Verkehr, Infrastruktur usw.) enthält. Es existieren darüber hinaus umfangreiche Notizen zu verschiedenen Bereichen. Die Exzerpte umfassen derzeit 381 A4-Seiten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen kleinere vorformulierte Texteinheiten (Bruderschaften, Bannerherren, Pfarrherren, Vikare und Rektoren) vor, die laufend ergänzt werden.

e) Projektpräsentation und Konzeptarbeit

Am 18. April 2017 wurden das Projekt und erste Teilergebnisse von der Institutsdirektorin und den beiden beteiligten Mitarbeitern in Raron dem Gemeinderat präsentiert. Das stehende Rohkonzept wurde im Verlauf der Recherchearbeiten weiter modifiziert. An zwei ausführlichen Sitzungen mit Stiftungspräsidentin und Stiftungsvizepräsident der Kulturstiftung Raron, Sylvia Bittel-Ruffener und Donat Jeiziner, vom 26. September und 17. Oktober 2017 konnten Details zu Aufbau und Gestaltung der Publikation in Rücksprache mit dem Auftraggeber weiter ausdefiniert und verfeinert werden.

Bitschi ob Naters

heisst das Ziel des Ausflugs der Frauen- und Müttergemeinschaft Raron am Freitag, 18. Mai.

GV der Ehrenkompanie

ist am Freitag, 25. Mai, in Raron.

VaKi-Turnen

Dieses findet morgen Samstag, 21. April, in Raron statt.

Interclubspiele

Der Tennisclub Raron spielt ab Samstag, 5. Mai, an den Interclubmeisterschaften.

Termine der FSG

Die Frauen-Sport-Gruppe Raron trifft sich am Dienstag, 22. Mai, zur letzten Turnstunde und eine Woche später zu einem Nachtessen. Ab Dienstag, 4. September, turnt man dann wieder regelmässig.

Frühlingsgesteck

Dieses werden die Mitglieder der FMG Raron am 25. April basteln.

1. Augustfeier

Die Bundesfeier findet auch dieses Jahr wieder auf dem Sportplatz in St. German statt.

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe des Kreises junger Eltern trifft sich am Mittwoch, 2. Mai, 6. Juni und 5. September.

Fitness, Essen und Wanderung

Vom 22. bis 25. Mai organisiert der Turnverein St. German Fitnesstage. Am Freitag, 25. Mai, trifft man sich zum Abschlussessen und am Donnerstag, 6. September, begehen sich die Mitglieder auf eine Wanderung.



Glückwunsch

für Rarnerinnen und Rarner, St. Germanerinnen und St. Germaner, die schulisch, beruflich, gesellschaftlich, kulturell oder sportlich ein beachtliches Ziel erreicht oder eine erwähnenswerte Leistung erzielt haben:

Vater Walliser-, Tochter Schweizermeisterin

Daniel Troger wurde Walliser Meister mit dem Luftgewehr (Auflage) vor Yvo Abgottspon aus Staldenried und Pius Ebener aus Visp. Eine Woche zuvor war Tochter Carole-Livia mit dem Team von Thörishaus Mannschafts-Schweizermeisterin mit dem Luftgewehr geworden.

Diplome Jugendausbildung

Das Projekt "steps4youth – Jugendausbildung" der Jugendarbeitsstellen Oberwallis richtet sich

an 13- bis 25-jährige Jugendliche, welche etwas bewegen, kreieren, verändern und mitbestimmen wollen. Unter den Jugendlichen, die nach einem zweitägigen Workshop in Wiler ein Diplom in der Jugendausbildung entgegennehmen durften, befanden sich auch Jonas Imboden, Yannik Bregy, Marius Urbach, Simon Imboden, Martin Lochmutter, Noah Imboden und Raphael Eberhardt vom Jugendverein Raron, Luca Zumtaugwald und Alena Köpfli vom Jugendverein St. German sowie JAST-Praktikantin Milena Imboden.

Aufstieg mit Eishockey-Novizen

Dank eines sensationellen Auswärtserfolgs in Ambri-Piotta steigen die Eishockey-Novizen Top des Teams Wallis in die Elitekategorie auf. Es ist das erste Mal, dass sich ein Novizen-Team aus dem EHC Visp-Nachwuchs für diese höchste nationale Kategorie qualifizieren konnte. Unter ihnen befinden sich mit Marc Bregy, Mike Salzgeber, Tim Vogel und Nicola Vogel auch vier Spieler des EHC Raron.

Gmeiwärch

der Stiftung Pro Raronia Historica ist am Samstag, 5. Mai.

TPV mit reichhaltigem Programm

Der Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel musiziert ab morgen Samstag, 21. April, an einem Übungsweekend in Kippel. Am Samstag, 12. Mai, sind interne Wettspiele in Brig, am 26. Mai Bezirkswettspiele in Raron und am Wochenende des 16./17. Juni das "Oberwalliser" in Saas-Balen. Am letzten Juni-Wochenende wird der Verein am "Eidgenössischen" in Bulle teilnehmen und am ersten September-Wochenende organisiert der TPV Heidenbiel in Raron das 54. Bezirkstreffen des Zenden Westlich Raron.

Nothilfekurs

Diesen organisiert der Samariterverein am Freitag, 22. und Samstag, 23. Juni.

Rarner Gewerbe stellt sich vor

Hotel-Restaurant Rarnerhof, Raron



Seit wann sind Sie, Corinne und Jean-Jacques Barman, Patrons des Hotel-Restaurants Rarnerhof?

Wir haben den Betrieb im Jahr 2008 übernommen, nachdem man uns gebeten hat, diesen Betrieb endlich wieder funktional auf den Stand zu bringen. Es wurde uns ein tolles Objekt angeboten. Unsere moralische und seelische Investition und Motivation ist bis heute nach wie vor da. Wir sind stolze Hoteliers und Gastronomen. In unserem Beruf braucht es viel Zuneigung, Flexibilität und Liebe für- und zueinander.

Als Hoteliers haben Sie mit Menschen mit unterschiedlichen Interessen zu tun?

Ob Vertreter, Arbeiter oder Touristen, bei uns sind alle herzlich

willkommen. Unser Hotel ist einfach eingerichtet. Es ist alles da, was man benötigt: Komfort, Internet-WLAN, Digital-TV usw. Wir sind für unsere Gäste telefonisch immer erreichbar und machen – falls gewünscht – Taxi- oder Wäsche-Service und bieten auch frühmorgens ein gesundes und reichhaltiges Frühstück an. Voraussetzung sind gute Sprachkenntnisse und Know-how im Umgang mit Reisebüros und Reservationskanälen.

Vor Kurzem haben Sie das Label "Fait Maison" für Ihren Betrieb erhalten?

Viele Oberwalliser kennen das Label nicht, da es hier nur zwei Betriebe gibt, welche dieses Label erhalten haben. Das Label bedeutet, dass unser Koch Louis sämtliche Speisen mit eigenen, saisonalen Walliser

Produkten zubereitet und nicht auf Fertiggerichte zurückgreift. Unsere Küche wird von Einheimischen, Vereinen, Hotelgästen und Touristen gerade auch deshalb so sehr geschätzt, weil bei uns 90 % der Speisen in Hausproduktion hergestellt werden. Bei uns wird Hausproduktion und Kreation vereint.

Auch eine angenehme Bedienung ist wichtig. Wir behandeln unsere Gäste immer mit Respekt, aber Fehler können passieren. Dann muss man mit den betroffenen Personen nach guten Lösungen suchen. Dazu gehört Verständnis, Akzeptanz und Überzeugung.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Bei uns sind 8 Mitarbeitende an-



gestellt, zum Teil im Stundenlohn, einige aber auch in einem 60 %- bis 100 %-Pensum. Dies scheint viel zu sein, aber in einem Gewerbe wie diesem arbeitet man 18 Stunden pro Tag, auch an Wochenenden und Feiertagen.

Wie ist Ihr Aufgabenbereich im Hotel-Restaurant aufgeteilt?

Jean-Jacques ist zuständig für den Einkauf, Frühstücksservice, Unterhalt von Garten und Haus, Entsorgung, Sauberkeit und Hygienekontrolle. Corinne ist verantwortlich für die Personalorganisation, Personalführung, Büro, Buchhaltung, Hoteloffice, Marketing und Serviceablösungen.

Was sind Ihre Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft?

Da wir bald einmal am Ende unseres Berufslebens ankommen, wünschen wir uns, dass unsere Investition und Arbeit im Hotel Rarnerhof weiterlebt.

Den verdienten Ruhestand werden wir genießen, indem wir zusammen in die Ferien fahren, unsere Freunde oder einfach mal ein Theater oder Konzert besuchen werden.

Eishockeyclub Raron mit erfreulicher Saison-Bilanz

In den vergangenen Monaten erlebten die Clubmitglieder, die Nachwuchsspieler und die Freunde des EHC Raron den Winter 2017/18 mit intensiver, vielseitiger sportlicher Tätigkeit, aber auch mit geradezu historischen Momenten.

Kurz nach Beginn der Eissportsaison ging nämlich der sehnlichste Wunsch vieler sportbegeisterter Rarner in Erfüllung. Am 12. November beteiligten sich nicht weniger als 62,35 % der Rarner Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung über die Gewährung eines finanziellen Beitrages von 1,6 Mio. Fr. an den Bau einer Eissport- und Eventhalle. Mit 556 Ja gegen 276 Nein – also im Verhältnis 2:1 – stimmten sie dem Begehren des EHC Raron zu und ermöglichen so den Bau einer solchen Halle in den kommenden Monaten zum Preis von 4,8 Mio. Fr.

Für die Saison 2017/18 musste man indes noch mit der Kunsteisbahn im Turtig vorliebnehmen. Diese ist

seit jeher ein Gemeinschaftswerk. In unzähligen Fronarbeitsstunden errichteten fleissige Mitglieder und Helfer die Basis, auf der die heutige Anlage steht.

Auch im zu Ende gegangenen Winter wurde viel Zeit und Fleiss hineingesteckt. All diese Hilfeleistungen erlaubten den Eishockeyanern, Schulen oder Privatpersonen, ihre geliebte Tätigkeit auszuüben, auch Vereinen, die über kein eigenes Eis verfügen. Vor allem auch für das freie Eislaufen bot der EHC seine Anlage der Öffentlichkeit an. Es kommt aber die Zeit, in der man sinkende Energiekosten, welche eine wettergeschützte Anlage mit sich bringt, zur Kenntnis nehmen kann und bei den Einnahmen neue

Möglichkeiten ins Auge fassen darf. Nach 68 Jahren Bestehens schickte der EHC Raron letzte Saison folgende Teams in die verschiedenen Meisterschaften: 2. Liga, 3. Liga, REMS- und Seniorenmannschaft, aber vor allem eine wieder grösser



werdende Nachwuchsabteilung mit mehreren erfolgreichen Mannschaften.

Um letztere noch enger an den Club zu binden, wurde einiges vorgekehrt. Man besuchte im Herbst verschiedene Schulklassen von Ausserberg bis Turtmann. Die Kinder konnten z. B. erstmals eine Hockeyausrüstung anprobieren oder diverse Parcours spielerisch

durchlaufen. Das Echo war durchwegs positiv.

Auch der Eislaufschule unter der Führung von Spielern der 1. Mannschaft, war ein grosser Erfolg beschieden. Sogar die bekannte Pop- und Soulsängerin Stefanie Heinzmann half auf und neben dem Eis. Über 40 Kinder nahmen mit Erfolg regelmässig daran teil. Neben der Eislaufschule stellte der Verein vier Mannschaften: Bambinis, Piccolos, Moskitos und Novizen.

Um die Saison erfolgreich bestreiten zu können, müssen auch die finanziellen Mittel beschafft werden, sei es durch die Mitgliederbeiträge, die Buvette, Events, Lottos usw. Aber auch den Sponsoren sei Dank, ebenso der Gemeinde, welche dem Club seit Jahren positiv gegenübersteht.

50 Jahre Air Zermatt wird in Raron gefeiert

Das Oberwalliser Helikopter-Unternehmen wurde am 1. April 1968 vom damaligen Apotheker, dem heute 89-jährigen Beat Perren – der noch heute Verwaltungsratspräsident ist – gegründet. Im kommenden Mai, am Wochenende des 19./20., wird das 50-jährige Bestehen mit einem interessanten Rahmenprogramm auf der Basis Raron gefeiert.

Seither ist die Air Zermatt im Bergwesen ein Begriff. Zusätzlich zu ihrer Rettungstätigkeit entwickeln und verfeinern die Zermatter Rettungspioniere laufend Techniken, die dank dem Zusammenspiel zwischen Helikopter-Crew und Bergrettern zu höchster Effizienz gelangen. Sie haben damit schon Hunderten von Alpinisten und Schneesportlern das Leben gerettet

und gelten heute als internationaler Standard.

Die Air Zermatt ist aber nicht nur ein Rettungsunternehmen. Sie führt auch Rundflüge über die Alpen rund ums Matterhorn oder über den Aletschgletscher zu Eiger, Mönch und Jungfrau und Taxiflüge von den Schweizer und internationalen Flughäfen in die Feriendestination durch.

Basis Raron seit 1985

Als in den 70er-Jahren die Flugaufträge immer zahlreicher und die Anflugwege immer weiter wurden und das Unternehmen weiter wuchs, musste man sich nach einem zweiten Standort im Rhonetal umsehen. So erfolgte schliesslich ein Neubau in Raron, welcher im Mai 1985 bezogen wurde, der heute grösste Standort der Air Zermatt.

Das Kerngeschäft der Unternehmung

Etwa 60 % der Flugstunden werden bei Transportflügen realisiert. Baustoffe und Material in allen Formen und Längen fliegen dabei mit den leistungsstarken Helikoptern zu Gebirgsbaustellen, Bergbahnen, Berghütten oder Lawinverbauungen. Die Air Zermatt ist auch spezialisiert für Holztransporte, Montagen, Begrünen, Film- und Fotoflüge, Feuer löschen und Reparaturarbeiten an Starkstromleitungen mit der Arbeitsplattform. Sie verfügt über einen grossen Erfahrungsschatz auf dem Gebiet der Notfallmedizin und der alpinen Rettung, welches die Bergretter

durch das Air Zermatt Training Center (ATC) an Profis und Laien weitergeben.

Mit der Rettungskarte der Air Zermatt kann man sich weltweit vor Rettungskosten für alle Transportmittel (Ambulanz, Helikopter, Flugzeug usw.) bei akuter Krankheit und Unfall schützen.

Erfreulich erfolgreiche Bilanz

Seit rund 50 Jahren steht die Air Zermatt für Zuverlässigkeit und Schnelligkeit. Die moderne Flotte der Air Zermatt verfügt heute über neun Helikopter und zwei zweimotorige Maschinen. Auf den drei Basen Zermatt, Raron und Gampel und in einem Büro auf dem Flugplatz Sitten sind 65 fest angestellte Mitarbeitende am Werk.

Pro Jahr gibt es im Schnitt ca. 1 600 Helikopter-Rettungseinsätze und 800 Ambulanzeinsätze. Insgesamt wurden seit 1968 über 47 000 Helikopter-Rettungen ausgeführt. Das Unternehmen wird von Gerold Biner geführt, der seit über 25 Jahren als dessen Pilot tätig ist.

50 Jahre AIR ZERMATT

Tag der offenen Tür Basis Raron

19./20. Mai 2018

Helikopter-Demos
Rundflüge
Flugsimulator

Kinderanimation
Filme
Modellhelis

Shuttle Service
Festzelt
Kantinenbetrieb und vieles mehr...

air-zermatt.ch

18 Geburten im Jahr 2017

In dieser Rubrik werden jeweils in der ersten Ausgabe des Jahres die Geburten des letzten Jahres veröffentlicht. 2017 waren dies:

- *Paula Elsig*, geboren am 5. Januar, Tochter des Mathias und der Franziska, Raron
- *Luca Zenhäusern*, geboren am 14. Februar, Sohn des Ivan und der Carmen, Raron
- *Mara Sophia Heinzmann*, geboren am 25. Februar, Tochter des Jean und der Franziska, St. German
- *Tim Imboden*, geboren am 2. März, Sohn des Sebastian und der Katja, Raron
- *Jon Emurlai*, geboren am 8. März, Sohn des Demir Emurlai und der Ljindita Mustafi, Raron
- *Melina Omura*, geboren am 12. März, Tochter des Burim und der Lendita, Raron
- *Mélissa Berchtold*, geboren am 3. April, Tochter des Daniel und der Andrea, Raron
- *Noemi Studer*, geboren am 26. April, Tochter des Silvan und der Katja, Raron
- *Aathuri Velupillai*, geboren am 7. Mai, Tochter des Amirthasothy und der Niththiya, Raron
- *Silas Volken*, geboren am 1. Juni, Sohn des Philipp und der Alina, St. German
- *Lorena Bakii*, geboren am 5. Juli, Tochter des Hazbi und der Elona, Raron
- *Elsa Schwestermann*, geboren am 22. August, Tochter des Jörg und der Tina, Raron
- *Noemi Schwestermann*, geboren am 4. September, Tochter des Philipp und der Tamara, Raron
- *Emilia Stelitano*, geboren am 14. September, Tochter des Carmelo und der Melanie, Raron
- *Fynn Soltermann*, geboren am 22. September, Sohn des Claudio und der Céline, Raron
- *Nora Ismaili*, geboren am 28. September, Tochter des Besim und der Ermira, Raron
- *Clarissa Stelitano*, geboren am 20. Oktober, Tochter des Antonino und der Samira, Raron
- *Jason Epha*, geboren am 18. November, Sohn des Philipp Epha und der Luljeta Morina, Raron

Wir gratulieren

zum 92. Geburtstag

- Emma Imboden-Salzmänn, Stegbinnenstrasse 7, Raron 08.05.26
- Werner Imboden, Stadelmattenstrasse 5, Raron 23.08.26

zum 91. Geburtstag

- Ida Imboden-Zumoberhaus, Gestade 7, Raron 10.03.27

zum 90. Geburtstag



- Maurice Gsponer, Haus der Generationen, Steg 29.05.28

zum 85. Geburtstag

- Ernst Troger, Kantonsstrasse 26, Raron 21.05.33
- Franz Providoli, Stegbinnenstrasse 37, Raron 07.07.33
- Oliva Salzgeber-Joris, Stegbinnenstrasse 27, Raron 14.07.33

zum 80. Geburtstag

- Rosina Stoffel-Zumoberhaus, Bahnhofstr. 23, Raron 22.04.38
- Federico Villalba Marzo, Bietschgärtenstr. 34, Raron 23.04.38
- Ludwig Bregy, Unterdorf 2, Raron 05.05.38
- Hermann Werlen, Stadelmattenstrasse 13, Raron 01.06.38
- Hans Köpfli, Südstrasse 22, St. German 06.08.38
- Yvonne Troger-Kalbermatter, Kantonsstr. 26, Raron 27.08.38

zum 75. Geburtstag

- Trudy Holzer-Troger, Kantonsstrasse 22, Raron 03.06.43
- Cäzilia Eberhardt-Imboden, Stadelmattenstr. 13, Raron 29.07.43
- Renata Zenhäusern-Hänni, Bahnhofstrasse 36, Raron 03.08.43
- Bernadette Bregy-Margelisch, Stegbinnenstrasse 8, Raron 15.08.43

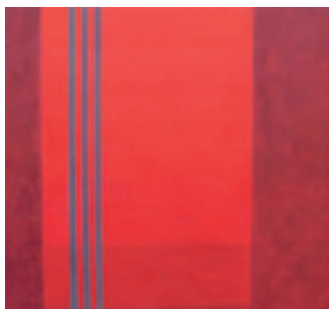
zum 70. Geburtstag

- Martha Steiner-Stoffel, Güfra 27, Raron 05.05.48
- Roland Bregy, Mittelweg 22, Raron 08.06.48
- Christiane Hunziker-Franzen, Mittelweg 34, Raron 15.06.48
- Rita Jelmini-Altermatt, Unterdorf 35, Raron 30.06.48
- Stefan Lerjen, Insieme - Wernerpark 2, Sandstr. 4, Naters 21.08.48

zum 65. Geburtstag

- Otto Schmid, Brückenmoosstrasse 8, Raron 27.04.53
- Sylvia Bittel-Ruffener, Theaterstrasse 15, Raron 03.05.53
- Andrea Tscherrig-Lötscher, Am Bach 25, St. German 09.05.53
- Rosemarie Kreuzer-Loretan, Bietschgärtenstr. 11, Raron 11.06.53
- Roland Krebs, Unterdorf 21, Raron 26.07.53
- Odette Salzgeber-Amacker, Stadelmattenstr. 21, Raron 24.08.53
- Elmar Ruffiner, Gestade 1, Raron 29.08.53

Vreni Troger stellt im La Poste aus



Die Rarner Künstlerin Vreni Troger-Imboden stellt bis am Samstag,

21. Juli, im Kultur- und Kongresszentrum La Poste in Visp ihre Werke aus.

Die Ausstellung ist jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr sowie während den Anlässen im La Poste geöffnet.

Am 26. Mai, von 14 bis 16 Uhr, und am 27. Mai, von 10 bis 12 Uhr, wird die Künstlerin für persönliche Führungen anwesend sein.

GV der Gesamt-melioration GGM

Die Mitglieder der Genossenschaft Gesamt-melioration Visp-Baltschieder-Raron sind am Donnerstag, 26. April, 19 Uhr, im Rathaussaal in Visp zur diesjährigen GV eingeladen.

Gottesdienst und Generalversammlung

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Raron beendet das Vereinsjahr am Montag, 4. Juni, mit einem Gottesdienst und der Generalversammlung.

Nach dem Unfall direkt zum Fachmann und die Beule ist weg!

Zu empfehlen:

RIANDA

CARROSSERIE

Riccardo Rianda
Industriezone Basper 27
CH-3942 Raron / Susten

Tel. 027 934 53 50
Nat. 079 475 80 04

Fax 027 934 53 49
Mail info@rianda.ch

www.rianda.ch

JA INHABER
VON RIANDA

Zwischen Raron und Kloten hin- und hergerissen

ist der Heimweh-Rarner Leo Domig, nachdem er als Monteur während Jahrzehnten weder im einen noch im anderen Ort sesshaft gewesen war. Heute nutzt er beides: Kloten als Wohnort, Raron als Ferienbleibe.

Sie sind ein Nachkriegskind?

Ja, ich bin am 12. Juni 1945 – also einen knappen Monat nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – geboren.

In Raron?

Im Unterdorf. Als fünftes von acht Kindern der Familie Edgar und Hilda Domig-Salzmänn. Ich habe vier Schwestern (Liliane, Rosmarie, Charlotte, Edith) und drei Brüder (Hans, Ruedi, Edgar).

Es hatte dort viele fast gleichaltrige Spielkameraden. Wenn auch die Mädchen mitmachten, spielten wir auf dem Pagisch-Platz Handball und Völkerball.

Dann begann der Ernst des Lebens?

1952 bin ich eingeschult worden. In der 1. Klasse bei Frau Venetz waren wir 12 Buben und 4 Mädchen. Wir Buben waren alle Erstklässler, während die Mädchen der 1. bis 4. Klasse angehörten.

Sie konnten also auf die Hilfe von "Erfahreneren" zählen?

Ja, die 3. Klass-Mädchen halfen uns Dreikäsehochs beim Lesen und Schreiben. Nicht sehr geschätzt wurde von uns, dass wir jeden Morgen in Zweierkolonne auf die Burg hinauf zur Messe mussten.

Wie gefiel Ihnen die Schule sonst?

Um ehrlich zu sein, ich ging ganz und gar nicht gerne zur Schule. Ich bewegte mich lieber in der freien Natur.

Die Lehrperson hiess jeweils Salzgeber?

Von der 2. bis 7. Klasse hiess unser Lehrer jeweils Salzgeber. Von der 2. bis 4. Klasse unterrichtete



Vreni und Leo Domig bei ihrer Hochzeit 1980

uns Andreas und von der 5. bis 7. Klasse Hermann. Erst in der 8. Klasse wurden wir von Junglehrer Albert Troger instruiert.

Wie hielt man es mit dem Sport in der Schule?

Dieser war im Winter ziemlich erschwert, gab es doch leider noch keine Turnhalle. Im Winter mit genügend Schneegängen wir zweimal pro Jahr in der Burgmatte schlitteln und im Frühling in die Wächererze zum Turnen.

Und in der Ferienzeit?

Von Mai bis Oktober – also in der schulfreien Jahreszeit – war ich bei meinem Patenonkel Siegfried und Tante Elsy Domig auf deren Bauernhof "angestellt". Kühe hüten, Heu einbringen, wässern, pflügen, Getreide ernten, das waren die Arbeiten, bei denen ich zur Mithilfe beigezogen wurde.

Es gab aber auch Pausen?

In der Freizeit waren wir manchmal richtige Spitzbuben, denen noch und noch auch böse Streiche einfelen.

Z. B. warfen wir Steine von der Stalde herunter auf das Blechdach der Scheune von Eduard Bregy, genannt "Pugi". Und wenn Ludwig Zurbruggen das Pferd zur Tränke an den Trog führte, bewarfen wir dieses mit Schneebällen, bis es anfang unruhig zu werden.

Machten Sie als Jugendlicher auch in einem Verein mit?

Nein, zum Mitmachen in einem Rarner Verein reichte die Zeit leider nicht.

Einzig beim Vorunterricht war ich dabei, als wir unter der Leitung von Schreinermeister Ernst Troger zehn Jahre jeweils nach Weihnachten im Goms an einem Skilager teilnehmen durften.



In diesem Quartier erlebten Sie auch Ihre Jugend?

Vor allem meine ersten Lebensjahre verliefen nicht ungetrückt. Als ich kaum vierjährig war – im Februar 1949 – starb mein Vater und drei Monate später brachte meine Mutter noch Zwillinge auf die Welt. Für sie war das eine fast unmenschliche, unlösbare Aufgabe. Sie schaffte es jedoch und sorgte allein für uns alle.

Unter diesen besonderen Umständen habe ich doch eine schöne Jugend in Erinnerung. Ausserhalb der Familie – wir mussten dort natürlich wacker mithelfen – spielten wir oft Fussball auf der Strasse. Damals konnte man das noch, da es nicht so viele Autos im Dorf hatte.

Sie hatten zahlreiche Spielkameraden?

Besonders intensiv ging es diesbezüglich bei uns im Unterdorf zu und her, wo wir nach wie vor wohnen.



7., 8. und 9. Klasse 1957/58: v. l. n. r. oberste Reihe: Armin Imboden, Helmut Salzgeber, Ruedi Domig, Lehrer Hermann Salzgeber – mittlere Reihe: Waldemar Lochmatter, Arnold Salzgeber, Rolf Imboden, Hans-Josef Imboden, Karl Salzgeber, Hans Theler, Max Werlen, Alfred Jeiziner, Christian Salzgeber – unterste Reihe: Kurt Domig, Xaver Werlen, Leo Domig, Josef Zenhäusern, Roland Salzgeber, Josef Imboden, Rene Lochmatter, Uli Ruffiner, Louis Lochmatter, Walther Imboden, Anton Gattlen

Haben Sie eine Schnupperlehre absolviert?

Als solche kann man wohl meine Arbeit – im Alter von 17 Jahren – bei der Firma Adolf Troger bezeichnen, die mir denn auch gefiel, sodass ich dort anschliessend die Lehre als Heizungsmonteur absolvierte.

Dann lockte das Fremde, das Unbekannte?

Nach fünf Jahren bei Adolf Troger zog es mich ins Welschland, um auch die französische Sprache zu erlernen. Während anderthalb Jahren arbeitete ich in Genf bei der Firma Technicair als Lüftungs-



Leo bei seiner Arbeit als Heizungs- und Lüftungsmonteur in Basel

monteur. Als 25-Jähriger begann ich 1970 bei der Firma Klima Bau AG in Basel und war für diese als Monteur vor allem in der Romandie, in Morges, Le Locle und La Chaux-de-Fonds tätig. Ich war nicht der einzige Rarner in dieser Firma,



Drei Generationen: Leo mit seiner Tochter Nathalie und Mutter Hilda

auch Kurt Wyrsh und Toni Zwahlen arbeiteten in derselben Firma. Als dann in Spreitenbach das grösste Einkaufszentrum der Schweiz – das Tivoli – gebaut wurde, war ich dort mit Arbeiten am Heizungs- und Lüftungssystem beteiligt.

Anschliessend wechselten Sie erneut die Arbeitsstelle?

Ja, 1972 wechselte ich zur Firma Etasa AG, Rohrleitungsbau in Kunststoff, in Zürich, wo ich bis zu meiner Pensionierung als Monteur tätig war.

Da gab es auch noch das Private?

Parallel zum "wandernden" Monteur kam auch der private Bereich nicht zu kurz. Mein ältester Bruder Hans war mit der Tochter des Ladeninhabers der Bäckerei Benz in Dietlikon verheiratet und so verkehrte ich oft in diesem Geschäft. Dort lernte ich 1970 die Ladentochter Vreni Eberhard kennen, meine künftige Frau.

Und Sie blieben zusammen?

Ja. Zehn Jahre nachdem wir uns kennengelernt hatten, haben Vreni und ich in der Felsenkirche in Raron geheiratet. 1981 kam dann unsere Tochter Nathalie zur Welt.

Nun musste über den definitiven Wohnort entschieden werden?

Nach der Heirat wurden wir in Kloten sesshaft, wo ich beruflich vom Chefmonteur zum Werkstattchef wechselte. Als unsere Tochter dann fünf Jahre alt war, standen wir vor dem wichtigen Entscheid: Wo sollte Nathalie eingeschult werden? Wir beschlossen, in Kloten zu bleiben, obwohl wir in Raron Eigentum zur Verfügung gehabt hätten.

Aus was bestand dieser Besitz?

Von meinem Grossonkel hatte ich anfangs der 80er-Jahre das Häuschen an der Bahnhofstrasse 41 in Raron erworben, dies mit der Absicht, es eines Tages selbst zu bewohnen. Als klar war, dass wir

in Kloten sesshaft bleiben, haben wir es u. a. an die UBS vermietet. Anschliessend haben wir die Zweizimmerwohnung für unsere, seit meiner Pensionierung monatlichen, Aufenthalte im Wallis umgebaut.

Raron blieb aber trotzdem Heimat?

Den Bezug zu Raron, meinem Heimatort, habe ich nie verloren. Solange meine Mutter Hilda lebte, besuchte ich sie regelmässig und half ihr dabei auch, das Haus instand zu halten. Im Winter benutzten wir unsere Rarner Aufenthalte auch zum Skifahren in den Wintersportgebieten rund um Raron.

Pflegen Sie auch noch Kontakte in Raron?

Es war mir immer wichtig, mit den Einheimischen in Kontakt zu bleiben. So war und bin ich auch immer wieder in den Gaststätten Rilke oder z'Escherlis bei einem Tratsch anzutreffen.



Mutter Hilda (vierte von links) mit ihren acht Kindern in Raron, v. l. n. r.: Edgar, Hans, Leo, Ruedi, Edith, Liliane, Charlotte und Rosemarie

Trachtenfrauen willkommen

Auch dieses Jahr sind an Fronleichnam, am Donnerstag, 31. Mai, alle Trachtenfrauen in den beliebten feierlichen Gewändern willkommen.

Entlang der Prozession werden wieder mehrere Altäre aufgebaut sein, an denen Fürbitten gebetet werden und der Pfarrer seinen Segen gibt. Die vielen Vereine der Dorfschaften von St. German und Raron – die Gesangsvereine, der Musikverein, die JuBla, die Tambouren und Pfeifer und die Ehrenkompanie – sowie die Erstkommunikationskinder

und die Chränzli-Kinder werden die Prozession begleiten und immer wieder Spalier stehen.

Kindertheater

Das diesjährige Kindertheater in der OS-Aula in Raron mit dem Titel "Die Insel des Chronos" wird am Freitag, 25. und Samstag, 26. Mai, aufgeführt.

Ferienpass

Vom Montag, 6. bis Freitag, 10. August, wird der Ferienpass Westlich Raron durchgeführt.

Überraschungsabend, Gottesdienst und Ausflug

Einen Überraschungsabend erwartet die Mitglieder der Frauen- und Müttergemeinschaft St. German am Donnerstag, 24. Mai. Das Vereinsjahr beschliesst man am Dienstag, 12. Juni, mit einem Gottesdienst in der Alba und am Samstag, 23. Juni, macht man einen Ausflug.

Autosegnung

Die IG Oldtimer Oberwallis organisiert am Sonntag, 27. Mai, in Raron eine Autosegnung.

Boccia, Töff-Segnung und Tour

Der Motoclub Raron trifft sich heute Freitag, 20. April, zu einem Boccia-Abend. Am Auffahrtstag, Donnerstag, 10. Mai, führt man nach der Messe auf dem Kirchplatz eine Töff-Segnung durch und vom Freitag, 18. bis Pfingstmontag, 21. Mai, begibt man sich auf die traditionelle Pfingsttour.

JuBla-Sommerlager

Vom Montag, 2. bis Mittwoch, 11. Juli, ist die JuBla im Sommerlager.



Mannschaft 2017/18: v. l. n. r. oben: Mattia Imboden, Benjamin Theler, Matteo Bumann, Natal Bumann, Loris Schmid – Mitte: Tobias Ruffiner, Yannick Schmid, Patrick Schmidt, Philipp Theler (Präsident), Raphael Imboden, Jean-Marc Furrer, Diogo Henrique – unten: Thierry Varonier, Raphael Schmid, Joel Montani, Florian Bregy, Ramon Ruffiner, Yannic Bregy, Yannick Amacker, Patric Costa, Erwin Venetz (Trainer) – nicht auf dem Bild: Marco Tscherrig, Yannic Millius, Raphael Eberhardt, Noah Albrecht, Lukas Zurbriggen, Jean-Daniel Amacker, Samuel Imboden, Jonas Amacker, Philipp Troger (Trainerassistent), Peter Burgener (Trainerassistent)

Der FC, der Rarner Sportclub, wird 75 Jahre alt

Vor 40 Jahren dominierte der FC Raron den Fussball im Oberwallis derart, dass er innert weniger Jahre gleich zweimal in die zweitoberste Spielklasse der Schweiz aufstieg. Dies geschah unter der sehr kompetenten Leitung des einheimischen Trainers Peter Troger. Im kommenden Juni kann der Club sein 75-jähriges Bestehen feiern.

Inzwischen ist man etwas bescheidener geworden. Die 1. Mannschaft konnte sich in den letzten Jahren in der 2. Liga einen Namen machen als erfolgreicher Club, der vor allem mit "Eigengewächsen" mitmischen kann.

Der Club zählt heute ca. 200 Mitglieder und erfreulicherweise unzählige freiwillige Helfer. Derzeit spielen gesamthaft 10 Mannschaften in den entsprechenden Ligen und Juniorengruppierungen um Punkte und Erfolg.

Die junge und ehrgeizige 1. Mannschaft, mit Junioren aus den eigenen Reihen, strebt mit Herz und

Kampfgeist nach höheren Zielen. Neben Leistungsbereitschaft und Können braucht es ein funktionierendes Umfeld, um die Ziele zu erreichen.

Trotz der sportlichen Ambitionen verfolgt der Vorstand des FC Raron eine umsichtige und ausgeglichene Finanzpolitik. Der Club muss zudem so rasch als möglich in die baufällige Infrastruktur investieren können. Der FC Raron versteht sich als Ort der Begegnung und der Pflege familiär-kameradschaftlicher Kontakte auch ausserhalb des Fussballfeldes.

Der FC Raron zählt im Wallis zu

einem der traditionsreichen Fussballclubs. Er strebt an, mittelfristig an die erfolgreichen Zeiten in der Juniorenförderung anzuknüpfen, um eigenen Spielern die Möglichkeit zu verschaffen, sich in der 1. Mannschaft zu etablieren. Die gezielte Nachwuchsförderung bildet



somit einen wichtigen Eckpfeiler der Clubaktivitäten. Zudem wird den Kindern im hektischen Alltag eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten.

Gegründet wurde der FC Raron 1943. Dieses Jahr kann man somit das 75-jährige Jubiläum feiern. Es würde die Fussballer freuen, die Rarner Bevölkerung an einem der Jubiläumsanlässe begrüßen zu dürfen.

Das Jubiläums-Programm

Samstag, 9. Juni: auf dem Sportplatz Rhoneglut

- die ganze FC Raron-Familie trifft sich auf dem Rhoneglut
- erlebe Emotionen hautnah
- Junioren- und Aktivmannschaften spielen den letzten Saisonmatch auf dem Rhoneglut
- Plausch-Match 1. Mannschaft 1994 vs. 1. Mannschaft 2006
- Unterhaltung für Jung und Alt
- Party mit Double D im Festzelt

Freitag, 22. Juni: in der Mehrzweckhalle Raron

Public Viewing WM-Live-Spiel Schweiz–Serbien

Samstag, 23. Juni: Glütrot 75 in der Mehrzweckhalle Raron

Der FC Raron freut sich, alle zur Feier des 75-Jahr-Jubiläums in die Mehrzweckhalle in Raron einzuladen. Es wird ein vielfältiges und spannendes Programm geboten, wie z. B.:

- Unterhaltungsabend mit musikalischer Unterhaltung (Partyband Fab4)
- WM-Live-Spiel Deutschland–Schweden
- Gesprächsrunden mit FC-Raron-Legenden und weiteren Gästen
- durch den Abend führt das Comedy-Duo "Dünitü"
- um das leibliche Wohl kümmert sich das Team von "Gaumenzauber" und "Varonier Weine"
- Türöffnung und Apéro ab 17 Uhr, ab 23 Uhr freier Eintritt und Barbetrieb mit Weinstube
- Anmeldung: www.fcraron.ch



Mannschaft 1943, v. l. n. r. hintere Reihe: Franz Amacker, Walter Troger, Moritz Oberhauser, Max Bregy, Ernst Salzgeber (Schiedsrichter), Paul Salzgeber, Werner Gsponer, Ferdinand Jeiziner, Peter Bumann – vordere Reihe: Armand Bregy, Adolf Imboden, Moritz Troger